

PEARREBLATT

Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwoll | St. Pankrazen

4. Jahrgang – Ausgabe 2

Sommer 2023



Unterwegs

Unterwegs

Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper



In meiner Volksschulzeit war ein Weg von ca. 3 Kilometer Länge für mich ein besonderer Weg. Es war der Schulweg. Am Sonntag hieß der gleiche Weg „Kirchweg“.

Es war der Hinweg und anschließend an die Schule beziehungsweise an den Gottesdienst der Heimweg. Hier habe ich meine Mitschüler getroffen, hier war ich mit meinen Freunden und jenen Kindern unterwegs, die den gleichen Weg in den Ort hatten.

Manchmal haben wir unterwegs getrödelt oder gespielt, manchmal haben wir gestritten und gerauft. Es waren die großen Kinder genauso unterwegs wie die kleinen. Wir haben jene begrüßt, die zu diesem Weg zugestoßen sind. Am Sonntag waren zwar weniger Kinder, dafür aber viele Erwachsene unterwegs. Sie haben von ihren Sorgen und Freuden aus dem Alltag erzählt, wir sind sozusagen in die Welt der Erwachsenen eingetaucht. Rückblickend ist mir emotional vom Schul- und Kirchweg mehr in Erinnerung geblieben als von der Schule und von der Kirche.

Mit 10 Jahren bin ich in das Gymnasium und Internat gekommen, der Schulweg kam mir abhanden, weil beides im gleichen Gebäude untergebracht war. Briefe nach Hause und zurück waren schön und sehnsüchtig erwartet, konnten aber das persönliche Leben nicht wirklich ersetzen.

Mit dem Handy und all den

Netzwerken, mit denen ich arbeite, kann die Dimension der unmittelbaren persönlichen Begegnung nicht erreicht werden. So ist für mich der persönliche Kontakt „unter – wegs“ etwas Wichtiges geblieben.

Im Urlaub suchen viele Menschen unterwegs zu sein. Hin zu denen, mit denen sie emotional viel verbindet. Aber auch in die Natur mit ihren unglaublich vielen Facetten. Zudem die Kunstwerke – nicht nur die alten – können uns neue Einsichten öffnen. Das Wirken Jesu geschah auch unterwegs. Am See, im Boot, auf dem Berg, im Weinberg, in der Stadt, im Haus, in der Synagoge, bei der Hochzeit, beim Gastmahl – stets hat Jesus anhand der konkreten Orte das Evangelium vom Reich Gottes verkündet.

Papst Franziskus greift dies in seinem Programm auf und fordert die Christen auf, sich auf den Weg zu machen zu den Menschen, bis an die Ränder des Möglichen. Eine

Kirche, die sich abschottet vom konkreten Leben der Menschen ist nicht mehr die Kirche Jesu Christi. Sie erlahmt, wenn sie nur mehr um sich selbst kreist. Dem schließt sich auch die steirische Kirche an, wenn sie in der Programmschrift „Zukunftsbild“ schreibt, dass sie „vom Leben der Menschen ausgeht“.

Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Tomas Halik schreibt dazu: „Derjenige, der als Einziger sagen durfte: Ich bin die Wahrheit, hat gleichzeitig gesagt, dass er der Weg und das Leben sei. Eine Wahrheit, die aufhört, ein Weg zu sein, ist tot. Durch den Glauben pilgert der Mensch ewig zu Gott, in dem der Weg und das Ziel nicht getrennt sind.“

P. Paulus Kamper

Zum Foto auf der Titelseite:

Unterwegs am Camino de Santiago (bei Los Arcos, Navarra, Spanien)

Wir (drei Brüder) haben unseren Papa einen Teil auf seinem Herzensweg begleitet. Mit Gott im Gepäck war es für uns eine Reise mit unglaublichen Erlebnissen und wunderbaren Begegnungen und Emotionen. Und mit der Erkenntnis, wie es eine Herbergswirtin formulierte:

„Den eigentlichen Jakobsweg geht ihr daheim. Haltet Herz und Ohren offen!“

Günter Labugger

IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.

F. d. l. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler

Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Straßengel

Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraums

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.

Gestaltung und Produktion: michen & trummler, Übelbach



PEFC-zertifiziert

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.at

Unterwegs sein



Hermine und Rupert Panzenböck aus Straßengel sind seit fünfzehn Jahren auf verschiedenen Routen des Jakobsweges in Spanien unterwegs. Anstoß dazu gab der fünfzigste Geburtstag von Hermine, die den Wunsch äußerte, einmal auf dem Jakobsweg unterwegs zu sein. Für Rupert, der anfänglich wenig begeistert war, gab die Aussicht, gemeinsam etwas zu erleben, den letzten Anstoß dazu.

Zu zweit sich auf den Weg zu machen, hat Vor- und Nachteile. Wie haben Sie es als Ehepaar empfunden, die Strapazen gemeinsam durchzustehen?

Wenn es einem von uns schlechter ging, sind wir beide langsamer gegangen. Rücksichtnahme war eine Selbstverständlichkeit für uns. Zu zweit gehen hat aber auch viele Vorteile: gegenseitige Hilfe bei der Versorgung und bei der Bewältigung von Alltagsorgen.

Unterwegs sein bedeutet auch Menschen zu begegnen. Was waren da Ihre Erfahrungen?

Vielen Menschen sind wir begegnet, man spricht mit ihnen. Man verlässt sie und trifft sie wieder, freut sich ihnen wieder zu begegnen, obwohl man sie kaum kennengelernt hat.

Gibt es Erlebnisse, die bei euch nachhaltig in Erinnerung geblieben sind?

Ja, viele im Laufe der 15 Jahre. An eine besondere Begegnung erinnern wir uns immer wieder. Wir trafen eine Frau mit einem offensichtlich schweren Rucksack. Man merkte ihr an, dass es für sie besonders mühsam sein musste. Dazu kam, dass sie jeden Abend medizinische Versorgung benötigte und daher mit einem Taxi einen Arzt aufsuchen und wieder in die Herberge zurückgebracht wurde. Ihr Herzenswunsch war es, diesen Weg noch einmal zu gehen,

sie hatte es zuvor bereits dreimal geschafft.

Als Sie nach all den Strapazen die Türme von Santiago de Compostela erblickten, was ging da in Ihnen vor, so knapp vor dem Ziel?

Es war ein bewegendes und ergreifendes Gefühl, das sehr tief in uns wirkte, und doch stimmte es uns traurig, dass der Weg bald zu Ende ist. „My feet are tired, but my soul ist rested“, diesen Spruch von Mahatma Ghandi fanden wir auf einem Stein geschrieben.

Hat der Pilgerweg ihr Leben danach verändert? Ist Ihnen etwas bewusst geworden?

Jeder hat ein bestimmtes Weltbild; sich mit seinem Gottesbild auseinanderzusetzen, es zu überdenken, dazu hat man auf den Pilgerwegen reichlich Gelegenheit.

Pilgern ist auch eine Lebensschule: wir lernten mit wenig auszukommen und konnten dadurch wunderbare Glücksmomente erleben, wenn wir vor dem Weggehen ein offenes Café oder am Abend in der Herberge warmes Wasser in der Dusche vorfanden.

Wandern ist ein beliebter Volkssport geworden. Was unterscheidet einen Pilgerweg von einer schönen ausgiebigen Wandertour?

Beim Wandern sucht man sich einen Weg in schöner Natur und genießt die geplante Tour möglichst bei schönem Wetter. Beim Pilgern lässt man sich auf einen



Hermine und Rupert Panzenböck auf dem Jakobsweg

Weg ein, den man trotz guter Vorbereitung zu Hause nicht so gut kennt. Es gibt auch einen geschichtlichen und religiösen Hintergrund, über den man nachdenkt. Pilgern ist mit Beten verbunden. Es gibt immer Überraschungen. Und doch geht man den Weg trotz schlechten Wetters und Unpässlichkeiten bis zum Ende. Das erfordert eine geistige Einstellung und viel Durchhaltevermögen.

Das Gespräch führten Gertrud Zwicker und Josef Leopold

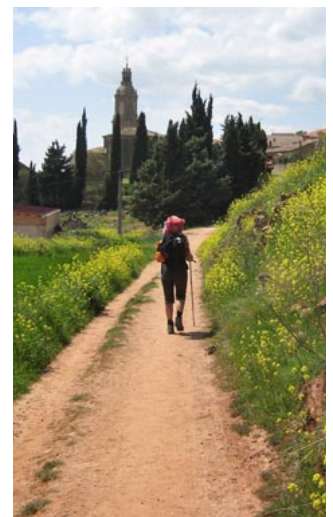




Foto: Stieber



Foto: Lambauer



Foto: Scholz

Erstkommunion

In den letzten zwei Monaten feierten in unserem Seelsorgeraum mit großer Begeisterung viele Mädchen und Burschen das Fest der Erstkommunion. Mit Fantasie, Hingabe und Kreativität gestalteten unsere erfahrenen Religionspädagog:innen gemeinsam mit den Kindern, teilweise in Kooperation mit Eltern, Pat:innen und Mitarbeiter:innen der einzelnen Pfarren, diese besondere Zeit der Erstkommunionvorbereitung. Zu verschiedensten Themen wurde mit allen Sinnen gearbeitet und gefeiert: Familiengottesdienste, Weihwasserfläschchen und Halsketten wurden gestaltet, Schatzkisten gebastelt, Brot und Hostien wurden gebacken,

Kirchenräume und Kirchtürme wurden erforscht und bestiegen, Erstkommunionlieder und Tänze geprobt, Schätze im Diözesanmuseum wurden bestaunt ... und vieles mehr. Ein großes Dankeschön an unsere RL Bernadette Stanzberger (Pfarre Rein), Sebastian Antic (Pfarre Gratwein), Eva Strachwitz (Pfarre Maria Strassengel), Margarita Wünscher (Pfarre Maria Strassengel und St. Oswald), Martin Tipotsch (Pfarre St. Bartholomä), Anna Fink – Trattner und Maria Burgstaller (Pfarre Hitzendorf) und Pater Stephan Varga und Agnes Wiener-Turza (Pfarre Stiwill) für die tolle Vorbereitung der Erstkommunionkinder auf das Eucharistie-Sakrament.

Bitte untenstehenden QR-Code scannen und die vielen schönen Fotos der Erstkommunionfeiern unseres Seelsorgeraumes bestaunen!



rein.graz-seckau.at

Fast 9000 getaufte Kinder in der Steiermark feiern jährlich ihre Erstkommunion. Kommunion (lateinisch: communio) heißt Gemeinschaft. „Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet: Wir nehmen die Einladung Jesu an, treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche. In der Feier der „Erstkommunion“ empfangen die getauften Kinder zum ersten Mal den Leib Christi.



Foto: Pötscher



Foto: Erawitz-Janesch

Firmung mit Pater Paulus und Pater Stephan in St. Pankrazen

Firmung

„Komm herab, o Heiliger Geist“

Über 200 Firmlinge wurden heuer in unserem Seelsorgeraum gefirmt. Der Großteil der Firmungen fand in der Basilika Rein statt. Abt Philipp Helm OCist. und Seelsorgeraumleiter Pater Paulus Kamper OCist. spendeten unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Ein herzliches Vergelt' s Gott an alle Firmbegleiter: innen im Seelsorgeraum, die unsere Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung so toll begleitet haben:

Verena Lippa, Hannes Neumann, Alexandra Kollegger, Jasmin Reinprecht, Marianne Labugger, Maria Pojer, Ramona Spath, Dagmar Michal und Martina Leitner (Pfarre Hitzendorf), Jakob Wedenig (Pfarre St. Bartholomä), Martina und Gerd Reisner, Gottfried Fraißler und Josef Schuster (Pfarre Rein), Paula Plevnik, Norbert Rath, Annamaria Rauchlatner und Astrid Hofmann – Wellenhof (Pfarre Maria Strassengel), Burgi

Zinka, Martina Penz, Claudia Brandstätter und Susanne Huber (Pfarre Gratwein) und Pater Stephan Varga (Pfarren Stiwill und St. Pankrazen) – Danke für euren großartigen Einsatz!

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit hoffen wir Firmbegleiter: innen, dass sich die Jugendlichen wertvollen „spirituellen Proviant“ für ihren weiteren Lebensweg mitnehmen können. Firmvorbereitungszeit ist keine Zeit der Indoktrination und des erhobenen Zeigefingers, sondern es soll vielmehr eine Zeit sein, die dafür genützt wird, das eigene Leben und die eigenen existentiellen Fragen bewusst im Licht unseres christlichen Glaubens zu reflektieren. So sprechen wir getrost mit den Worten unseres emeritierten Bischofs Dr. Kappellari: „...Jede Firmspendung geschieht in der Hoffnung, dass kein Firmling in einer der ihm bevorstehenden Krisen den Geist Gottes in sei-

nem Herzen ganz auslöschen wird. Diese Hoffnung gründet auf der Erfahrung, dass viele Getaufte und Gefirmte zwar durch Jahre, ja Jahrzehnte in weite Ferne von der Kirche geraten, dass sie aber eines Tages neu zum Glauben erwachen wie aus einem Winterschlaf ...“. So hoffen und beten auch wir, dass im Laufe des Lebens die Saat des Glaubens aufgeht und dass unsere ge-

firmten Jugendlichen durch Gottes Geist gestärkt, Begeisterung und Freude in ihrem Christsein entdecken und leben.

Gundula Handler



Fotos von den Firmungen
rein.graz-seckau.at



Foto: Frühwirth

Philip Frühwirth aus Schirning (im blauen Anzug) bedankt sich mit diesem Foto für die schöne Firmfeier mit Abt Philipp. Es war ein herausragender Tag für die ganze Familie: Hier mit seinen Brüdern Niklas (5), links, und Bruder Gerrit (12), rechts – sie teilen mit ihm seine Begeisterung.

Pilgern und Heilung nach und in Maria Straßengel

Maria Straßengel zog früher durch Marienbild, Wurzelkreuz und verschiedene Heilungsbegebenheiten wahre Massen von Pilgern an und ist auch heute noch ein beliebter Pilgerort. Von den vielen Heilungen, die in Maria Straßengel geschehen sind, legen die vielen Votivbilder in der Annakapelle Zeugnis ab.

So sagt man, dass in der Nacht vom 30. Mai 1850 Franz Weißenbacher, ein 18-jähriger Pilger aus Seckau, aus dem alten Wohngebäude am Straßengelberg, indem er nächtigen wollte, mehrere Meter in die Tiefe gestürzt sei. Da der junge Mann bei diesem Sturz unverletzt blieb, ist

die Annakapelle aus Dankbarkeit um eine Votivtafel reicher.

Eine der berühmtesten Heilungen in Zusammenhang mit Maria Straßengel geschah Johann Bernhard Fischer, der als berühmter Architekt der Barockzeit unter anderem die Wiener Karlskirche, den Hochaltar der Basilika in Mariazell und die Dreifaltigkeitskirche in Salzburg – neben vielen anderen Bauten – entworfen hat und so zu großer Berühmtheit gelangt ist.

Von ihm existiert in Rein auch eine Skizze für einen neuen Hochaltar der Wallfahrtskirche. Doch diese Idee kam nie zur Umsetzung. Als Kind war er schwer erkrankt und hat Heilung erfahren,

nachdem ihn sein Vater zum wundertätigen Kreuz nach Straßengel gebracht hatte.

Auch der zerrüttete Franz Track aus St. Bartholomä wurde gesund, nachdem er sieben Jahre lang alle Mittel der Wissenschaft erfolglos angewandt und vertrauensvoll Zuflucht in Maria Straßengel gefunden hatte.

Den Geheilten ist wohl allen gleich, dass sie uns alle als Vorbild dienen, wenn es darum geht, uns mit unseren Sorgen und Ängsten hilfesuchend an den Herrn und seine Mutter zu wenden. Das unterstreicht auch das Tagesgebet an Mariä Himmelfahrt, in dem es heißt: „Allmächtiger, ewiger Gott, du hast die selige Jungfrau Maria, die uns



Christus geboren hat, vor aller Sünde bewahrt und sie mit Leib und Seele zur Herrlichkeit des Himmels erhoben. Gib, dass wir auf dieses Zeichen der Hoffnung und des Trostes schauen und auf dem Weg bleiben, der hinführt zu deiner Herrlichkeit.“

Mag. Siegfried Waschmig

Unterwegs im Seelsorgeraum

Sternwallfahrt in Hitzendorf

Es war vor mehr als 30 Jahren. Wir saßen im Liturgiekreis zusammen und waren bei den Vorbereitungen für die Pfarrfestlitur-

gie. Besonders die Gestaltung der Vorabendmesse mit der traditionellen Kräuterweihe lag uns am Herzen.

Wir sprachen darüber, dass

Hitzendorf seit dem Mittelalter ein Marienheiligtum für Wallfahrer ist und wie wir diese alte Tradition des Pilgers zur Pfarrkirche *Maria zu den drei Feichten* wieder stärker ins Bewusstsein rücken könnten.

Alle kannten wir ja die Legende von der hölzernen Kapelle mit den drei mächtigen Fichten, der heilkräftigen Quelle und der steinernen Marienstatue.

Und plötzlich war der Vorschlag da: Wie wäre es, wenn wir dazu einladen, am Vorabend des Pfarrfestes von unseren Dorfkapellen aus betend und singend zur Pfarrkirche zu pilgern? Die Idee der Sternwallfahrt von Hitzendorf war geboren.

Pfarrer Peter Orthofer

stimmte diesem Vorhaben begeistert zu und der leider zu früh verstorbene damalige Vorsitzende des PGR Hans List stellte sich maßgeblich hinter diese Idee und half tatkräftig bei der Umsetzung mit. Es galt die DorfkreuzträgerInnen und VorbeterInnen anzusprechen, jeweils Treffpunkt und Route zu bestimmen, Plakate zu drucken und anderes mehr.

Und so ist es seit Jahren alljährlich ein bewegendes Bild die Pilgergruppen zu sehen, wie sie mit den Dorfkreuzen voran (anfangs sogar mit Fackeln) aus allen Richtungen auf die Kirche zugehen und am Platz vor der Sandsteinmadonna Aufstellung nehmen. Pfarrer und Diakon empfangen alle herzlich und >>



Sternwallfahrt 1995 mit Pfarrer Peter Orthofer und damaligem Generalvikar Leopold Städtler, bei der Andacht vor der Pfarrkirche Hitzendorf

„Du bist nicht allein“

In den letzten Wochen haben 15 Damen und 3 Herren aus verschiedenen Pfarren des Seelsorgeraums Rein ein Angebot der Caritas genützt und am Lehrgang „Du bist nicht allein“, einem Basisseminar für den Besuchsdienst, teilgenommen.

In fünf Modulen wurden von kompetenten und erfahrenen Vortragenden die sozialen, psychologischen, medizinischen und rechtlichen Aspekte beleuchtet, die die Ausübung dieses Ehrenamtes umfasst. In angeregten Diskussionen reflektierten die Teilnehmer ihre Motivation, ihre Erwartungen und Bedenken und erarbeiteten Strategien, wie der Besuchsdienst sowohl für den Besuchten als auch den Besuchenden eine bereichernde und sinnstiftende Zeit sein kann, sodass „ein Stück Gottesliebe durch Nächstenliebe sichtbar und erfahrbar wird“, wie es Sabine Spari, die Regionalkoordinato-

rin der Caritas, formuliert. Sollten Sie selbst den Besuch eines Ehrenamtlichen wünschen, mit dem Sie plaudern, Karten spielen, einen Spaziergang machen oder auf sonstige Weise Zeit verbringen

möchten, sich für einen einsamen Menschen aus ihrer Nachbarschaft, ihrem Familien- oder Bekanntenkreis erkundigen möchten oder nähere Informationen rund um das Thema Besuchsdienst

benötigen, wenden Sie sich jederzeit telefonisch oder per Mail an Astrid Hofmann-Wellenhof, 0664 5165174, g.hofmann-wellenhof@gmx.at



>> gemeinsam wird das Hitzendorfer *Gegrüßet seist du Maria* angestimmt.

Es ist ein starkes Sinnbild: Wir sind gemeinsam auf dem Weg auf Christus zu und die Mutter des Herrn begleitet und geleitet unser Lebensschiff als liebevolle Fürsprecherin.

Ich freue mich schon sehr darauf, wenn wir auch heuer wieder in die nach Heilkräutern duftende Kirche einziehen und voller Freude und Dankbarkeit das alte Wallfahrlied singen werden:

*Geleite durch die Welle
das Schifflin treu und mild,
zur heiligen Kapelle
zu deinem Gnadenbild
und hilf uns in den Stürmen,
wenn sich die Wogen türmen
Maria, Maria, o Maria hilf!*

Werner Reischl

BEX – Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Caritas der Diözese Graz-Seckau
DSA Helga Paul-Pock
0676/88015 8557
h.paul-pock@caritas-steiermark.at

Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9 bis 13 Uhr im Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!



**Weil diese Ernte ausfällt.
Und die nächste.
Und die danach.**

Wir helfen.

Jetzt spenden!

Caritas & Du
Wir helfen.

www.caritas-steiermark.at/hunger



Rein



Aus Liebe zur Liturgie

Pater Benedikt ist für die Gläubigen von Rein da.

Eine besondere Maiandacht in der Basilika hat bewiesen, wie wertvoll es für die Gläubigen ist, dass Pater Benedikt Fink als weiterer Vikar im Seesorgebereich Rein tätig ist. Die Andacht zur Verehrung der Gottesmutter belebte alle Sinne der Teilnehmer, weil er das gemeinsame Beten und Feiern zum aktiven Erleben machte. Den staunenden Augen wurde die Vielfalt der Mariendarstellungen nicht nur in der Basilika, sondern auch in der Marienkapelle, im Kreuzgang und sogar in der Sakristei bewusst.

Gleichzeitig erlebten die Teilnehmer bisher unbekannte Klangräume, weil der Chor Pro Ecclesia unter der Leitung von Gertrud Zwicker gesanglich dem Rundgang Pater Benedikts folgte. Er sei selbst überrascht von der Wirkung des Singens an verschiedenen Orten der Basilika, sagte Pater Benedikt, der sich nicht nur als Lehrender, sondern auch als Lernender sieht. Diesen Reichtum der Räume zu nutzen, gehört zu einem seiner Grundanliegen, das er als die Liebe zur Liturgie beschreibt. Unser Seesorgebereich wird von Pfarrer Pater Paulus Kam-



per geleitet, ihm stehen die Vikare des Zisterzienserstifts zur Seite: Abt Philipp Helm, Pater Thomas Friedmann (Diakon), Pater Raphael Fuhr-

mann, Pater August Janisch, Pater Joseph Krčmar (Kaplan) und Pater Stephan Varga (Teampfarrer).

Johannes Kübeck

Unsere Senioren starten durch

August Gruber hat die Wiederbelebung der Pfarrsenioren von Rein erfolgreich abgeschlossen. Er folgt dem leider verstorbenen Franz Spielhofer nach, an seiner Seite wirkt Gerda Schnitzer als Obmann-Stellvertreterin.

Mit ihm wird sich das Leben der Pfarrsenioren nicht auf das Pfarrcafé beschränken, sagt Gustl. Er hat Pläne für Wallfahrten und Ausflüge, im Fasching soll wieder fröhlich gefeiert und der Muttertag soll festlich gewürdigt werden. Nicht nur den erfahrenen Mitgliedern der Pfarre Rein ist es ein Anliegen, religiöse Anlässe wie den Kreuzweg oder Maiandachten zu forcieren. Das allmonatliche Pfarrcafé in Rein findet mittwochs statt, die Termine gibt es auf der Anschlagtafel in der Basilika.

Johannes Kübeck



August Gruber in seiner Runde vom Pfarrcafé



KIJUFA und Ministrant:innen

Mit dem Starterfest am 18.9.2022 auf der Pfadfinderwiese haben wir den Versuch gestartet, wieder eine Kinder-Jugend-Familien-Gruppe in der Pfarre ins Leben zu rufen. Inzwischen haben acht Gruppentreffen mit sehr toller Beteiligung im Pfarrsaal am Kirchberg stattgefunden. Jedes Mal gab es ein zur jeweiligen Zeit passendes Thema und dazu wurde gebastelt, gebacken und vieles mehr. Wir haben zum Erntedank die Kirche geschmückt, haben im Advent weihnachtliche Gestecke gebastelt und damit sowohl die Wallfahrtskirche als auch die Wohnungen zu Hause geschmückt. Es gab ein lustiges Faschingsfest und in der Fastenzeit wurde ein Fastentuch mit kreativen Ideen der Kinder gemacht. Zu Ostern wurden Osterpinzen gebacken und Eier gefärbt. Im Mai haben wir rund um die Kirche Maria gesucht und uns gewundert, wie oft wir ein Bildnis oder den Schriftzug gefunden haben.

Und Spiel, Spaß und kleine Leckereien kamen auch nicht zu kurz. Es ist schön zu sehen, dass in dieser kurzen Zeit das Treffen am ersten Samstag im Monat am Kirchberg so toll von den Kindern und somit auch von den Eltern angenommen wurde und wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung im Herbst; die Ideen gehen uns dabei nicht aus. Wir dürfen aber nicht auf die Gruppe der Ministrant:innen vergessen, die Sonntag für Sonntag den Priester beim Gottesdienst unterstützt und damit einen sehr wertvollen Dienst an der Kirche leistet. Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung bei den Gottesdiensten. Wer Lust hat, einfach am Sonntag um 10:15 Uhr in die Sakristei kommen! Wir haben mit dem Starterfest begonnen und möchten das KIJUFA-Jahr mit einem Sommerfest beenden. Abschließend möchten wir uns hier vor allem bei allen Kindern für die tolle und aktive Teilnahme bei unseren Treffen bedanken und natür-

lich bei den Eltern, dass sie die Kinder auf den Kirchberg bringen und wieder abholen. Und natürlich bei allen, die uns bei der Vorbereitung und

Abwicklung geholfen haben und hoffentlich auch weiterhelfen werden!
Wir – das sind Anna-Maria, Beate, Burgi, Eva und Herbert.



Straßengler Ministranten mit Abt Philipp

Pfarrcafé – neuer Treffpunkt

Nach der langen Zeit, in der viele pfarrliche Aktivitäten nicht stattfinden konnten, freut sich der neu formierte Arbeitskreis „Dienst am Menschen“ sehr darüber, dass wir zum Pfarrcafé in unseren Pfarrsaal einladen dürfen. Jeden zweiten Sonntag im Monat wird es also nach dem Frühgottesdienst um 7 Uhr 30 Kaffee, Tee und kleine Mehlspeisen bzw. Straßengler Butterbrote geben. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Konsumation selbstverständlich gratis ist. Wir freuen uns besonders, dass auch Abt Philipp sich bereits Zeit genommen hat, an unserem Frühstückstisch Platz zu nehmen.

Astrid Hofmann-Wellenhof für den Arbeitskreis „Dienst am Menschen“



Gratwein



Unterwegs in der Pfarre Gratwein

Palmsonntag mit der FamilienKinderKirche

Es „wuselte“ am Schulhof des Schulzentrums in Gratwein. Viele waren zur Palmweihe gekommen und zu unserer großen Freude auch viele Kinder, die mit Begeisterung die Geschichte des Einzugs Jesu in Jerusalem mitsangen und mit kleinen Symbolen, welche sie auf dem vorbereiteten Legebild platzierten, darstellten.

Erstkommunion

Bei wunderschönem Wetter waren unsere Erstkommunionkinder unterwegs zur Pfarrkirche Gratwein. Heute ist es soweit – zum ersten Mal dürfen sie die heilige Kommunion empfangen. Danke an Religionslehrer Sebastian Antic für die Vorbereitung. Danke auch an alle helfenden Hände, die die Kirche geschmückt, Mehlspeise eingepackt und die Agape vorbereitet haben. Ein herzliches Vergelt' s Gott sagen wir ebenfalls dem Kinderchor, dem Begleitensemble des Kin-

derchores und der Feuerwehrmusik Rein für die musikalische Gestaltung. Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern Freude im Leben und schöne Begegnungen in der Kirchengemeinschaft.

Zu Fuß unterwegs

Am Pfingstmontag war es wieder soweit: Wie auch in den letzten Jahren starteten wir die Wallfahrt um 7.30 Uhr vor der Kirche in Gratwein, wo zugleich unsere erste Station war. Unser heuriges Ziel: Maria Straßengel. Bei der zweiten Station, Prüggerkapelle, hielten wir eine kurze Andacht. Nun ging es von der Kapelle über den Stufenweg nur noch steil hinauf zur Kirche. Bei der Franz-Weiss-Kapelle hatten wir unsere dritte Station. Nun ging es von der Kapelle über den Stufenweg nur noch steil hinauf. Gemeinsam mit anderen Pilgern aus Graz-Kalvarienberg und St. Oswald/P. konnten wir den Pilgertagesdienst feiern. Ein wunderbarer Tag in Gemeinschaft! Im Anschluss gab

es noch ein gemütliches Zusammensein beim Kirchenwirt.

Für Junge und Junggebliebene

Am 4. Juni feierten wir zusammen mit Pater Joseph eine Jugendmesse für alle Jungen und Junggeblieben mit einem kleinen Ensemble, bestehend aus Gitarre, Querflöte, Cajon und Gesang. Bereits die Probe machte Spaß und es freute uns, dass es auch beim Kirchenpublikum gut ankam. Beim „Zusammesteh'n“ im Anschluss fand noch reger Austausch bei unserem monatlichen Kirchenwirt (immer 1. Sonntag in den Sommermonaten) statt. Das Ensemble Pre-Zi-Be freut sich auf eine Wiederholung!

Firmung

20 Firmlinge durften wir heuer in der Pfarre Gratwein zur Firmung begleiten. Wir hatten ein buntes und vielfältiges Programm vom Bibelkekse Backen, Jugendgottesdienst, Kreuzwegandacht, Ke-

geln, generationenübergreifendem Basteln, SpiriNight und vielem mehr. Die Firmung am 21. Mai in der Basilika Rein war der krönende Abschluss. Danke an den Firmspender Abt Pater Philipp Helm. Liebe Firmlinge, ihr wart eine tolle Gruppe und wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg! *Eure Firmbegleiterinnen Burgi, Claudia, Martina u. Susanne*

Vorankündigungen

Maria Himmelfahrt: Kräuterbüschl-Binden am 14. August um 17 Uhr im Pfarrhof. Wir freuen uns über viele helfende Hände. **Kräuterweihe** am 15. August um 9 Uhr!

Pfarrfest und Erntedank am 24. September, 9 Uhr, Hl. Messe, im Anschluss Fest im Pfarrhof mit Musikverein Gratwein.

Pfarrfahrt am 21. Oktober ins Südburgenland (Maria Bild, Mengersdorf, Unterlamm). Fahrtkostenbeitrag: € 35,- Anmeldung Pfarre Gratwein 03124 51412 (Mittwoch 8 bis 12) bis spätestens 30. Sept.



Gemeinsam Großes wachsen lassen

Der Pfarrkindergarten Hitzendorf bietet 125 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren Platz. Kinder können hier gesellschaftliche Vielfalt miteinander leben, spielend lernen, einen wertvollen Schatz im Feste feiern finden und durch die Sensibilisierung für unsere Umwelt, Schöpfung verantworten. In unserer täglichen Bildungsarbeit orientieren wir uns an den religiösen Festen im Jahreskreislauf.



Gemeinsam Großes wachsen lassen“, ist das gemeinsame Leitbild aller Pfarrkindergärten der Diözese. Es ist der Ausdruck der ständigen Vernetzung und beschreibt, wie wir einen qualitätsvollen Grundstein in der elementaren Bildung für unsere Kinder legen und was uns als Pfarrkindergarten auszeichnet.

Gemeinsam mit den Kindern nehmen wir uns Zeit zum Lachen, Reden, Philosophieren und über die Welt nachzudenken. Kinder fragen nach Gott, woher alles kommt, nach den Rätseln der Welt – sie sind kleine Theologen und Philosophen. Durch das gemeinsame Erkunden und Erleben gewinnen Kinder religiöse Erfahrungen und Inspiration für ihren Glaubensweg. Jedes Kind, jeder Mensch braucht und sucht Beziehungen und Zugehörigkeit und möchte so angenommen werden, wie er ist. Durch ver-

traute Bezugspersonen, Rituale, Regeln und Strukturen versuchen wir die Kompetenzen und Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes zu fördern und zu stärken. Die Achtung vor jedem menschlichen Leben ist eine Kernbotschaft des christlichen Glaubens.

Religiöse Bildung leistet einen wesentlichen Bestandteil zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Diese Erfahrungen, Werte und Rituale begleiten uns ein Leben lang. Christliche Werte, wie Barmherzigkeit und Dankbarkeit begleiten uns im Kindergartenalltag. Ein fester Bestandteil davon sind auch religiöse Rituale und Bräuche. Diese erleben die Kinder bei Tisch, durch einen Tischspruch oder einen kleinen Segensspruch. Auch die Geburtstagsfeier, das Ankommen in unserer Welt, wird groß gefeiert.

Wichtig sind aber auch unsere traditionellen Feste, wie das Erntedank-, Martins-

oder Osterfest, die wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde feiern und erleben dürfen. Denn ein Sprichwort sagt: „Ein Fest ist eine Brücke von Mensch zu Mensch!“

Durch die Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde vermitteln wir den Kindern den respektvollen Umgang miteinander.

Daher ist es uns auch wichtig, diese Verbindung aufrecht zu erhalten und zu pflegen.

Unsere christliche Erziehung ist aber auch geprägt von Toleranz gegenüber anderen Glaubensrichtungen und Akzeptanz für all unsere Mitmenschen. Durch das Kennenlernen des eigenen Glaubens vermitteln wir den Kindern auch den respektvollen Umgang mit anderen Religionen.

Das Ausspielen von biblischen Geschichten oder auch der Besuch in der Kirche, lassen die Kinder die Glaubensinhalte und Rituale besser

verstehen. Durch die räumliche Gegebenheit – die Nähe zur Kirche – ist diese für Kinder nicht fremd, sondern ein fixer Bestandteil im Alltag.

Positiv gestärkt wird unsere Beziehung zur Pfarrgemeinde auch durch regelmäßige Besuche von unserem Seelsorger Pater Thomas.

Er bringt den Kindern Glaubensgeschichten näher, segnet die Kinder zu Beginn des Kindergartenjahres, feiert mit uns gemeinsam die Adventkranzweihe oder bringt den Kindern das Aschenkreuz.

Ein besonderes Highlight für alle zukünftigen Schulkinder ist die Segnung beim Sommerfest des Kindergartens durch Pater Thomas. Mit dem Wissen und dem Gefühl, dass die Kinder in ihrem Glauben gestärkt sind und mit Sicherheit ein neues Lebenskapitel beginnen dürfen, verabschieden wir sie vom Kindergarten, denn sie wissen: „Gott ist mit uns unterwegs!“



Hier kannst Du das Lied anhören.



Unterwegs mit Gott

In der letzten Ausgabe haben wir die WortgottesdienstleiterInnen und das Mesnerteam vorgestellt. Die große Vielfalt der ehrenamtlichen Aufgaben in einer Pfarre spiegelt sich in der Sommerausgabe des Pfarrblattes sehr gut wider. Von Klein bis Groß engagieren sich Menschen und sind gemeinsam unterwegs mit Gott. Auf dem oft sehr hektischen und anstrengenden Weg durch das Leben bringt der Sonntag die Möglichkeit der Entschleunigung, der Reflexion und der Einkehr bei Gott. „Gottes Haus hat viele Wohnungen“, lautet ein Bibeltext, und Gottes Haus steht für alle offen, nicht nur an den Sonn- und Feiertagen.

Von Klein bis Groß, viele engagierte Menschen tragen dazu bei, dass die Einkehr bei Gott feierlich und berührend gestaltet werden kann. Diesmal stellen wir die MinistrantInnen, KommunionhelferInnen und LektorInnen der Pfarre St. Bartholomä vor.

Michael Jerne



Kommunionhelfer:innen

Zu den wichtigen liturgischen Aufgaben einer Pfarre gehören auch die ehrenamtlichen Kommunionhelfer/ Kommunionsspendender bei der Eucharistiefeier und auch bei besonderen Anlässen bei einer Wort-Gottes-Feier. Für diese liturgischen Dienste unserer Pfarre wurden vom Bischof nach einer Einschulung per Dekret folgende Personen beauftragt und bestellt.

Bild v. l. n. r.: Richard Hausegger, Hannes Jörgler und Heinz Hußler. Nicht am Bild Ursula Lercher und Karin Hohegger

Hannes Jörgler



Das große und großartige Team der Bartholomäer Ministranten

In dieser Gruppe sind 8 Mädchen und 6 Burschen: Valerie Kormann, Rafaela Kormann, Alessa Freigassner, Mona Schweighart, Jakob Kormann, Leonie Luttenberger, Maya Fauland, Jakob und Simon Riedl und Michael Gartler.

Dazu kommen im Juni noch die Neuen: Andreas Höfer, Raphael Hausegger, Laura Zöhrer und Sahra Hinterberger. Weitere von den heurigen Erstkommunionkindern haben auch ihr Interesse bekundet.

Danke an die Eltern die dahinterstehen, dass ihre Kinder verlässlich ministrieren können, wenn sie eingeteilt sind und sich auch die Zeit nehmen die Kinder zur Kirche zu bringen. Dadurch lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und in der Öffentlichkeit vorne zu stehen. Diese Erfahrung formt auch das weitere Leben.

Monika Melbinger



Das Lektor:innen-Team

In unserer Pfarre sind es 15 Personen, die den Lektorendienst versehen. Sie bereiten sich schon zu Hause darauf vor, um das Wort Gottes bei den Gottesdiensten nicht nur vorzulesen sondern auch mit Überzeugung zu verkünden. Danke allen für diesen wichtigen und wertvollen Dienst.

Richard Hausegger

1. Reihe v.l.n.r. Anneliese Weißenböck, Helga Luley, Philomena Kormann, Elke Mayböck, Brigitte Wallis, Dorli Hußler.
2. Reihe v.l.n.r. Robert Birnstingl, Richard Hausegger, Hannes Jörgler, Leonhard Kormann, Hannes Friedl.

Nicht am Bild: Karin Hohegger, Ursula Lercher, Bernd Riedl und Martin Roth



Unterwegs zu ...



Die Älteren unter uns werden sich noch gut an die Radiosendung „Autofahrer unterwegs“ erinnern. Eine kompakte Informations- und Unterhaltungssendung mit einem Mittagsläuten aus einer österreichischen Pfarrkirche. Damals dürfte kaum wer geahnt haben, dass wir Jahre später über einen Verkehrsfunk mehrmals pro Stunde informiert werden, wo das „Unterwegssein“ wegen irgendwelcher Behinderungen oder Überlastungen weniger schnell möglich sein würde.

Unterwegs – ein Wort mit vielen Bedeutungen. Es ist uns allen irgendwie geläufig, aber es sträubt sich bei näherem Hinsehen doch ein wenig, seine Bedeutung preiszugeben. Nachstehende Beispiele zeigen unterschiedliche Zuschreibungen:

Ist man **gut unterwegs**, meint man erfolgreich.

Ist **etwas unterwegs**, wird oft eine Schwangerschaft angedeutet.

Ist man **viel unterwegs**, ist man nie da oder treibt sich gern herum.

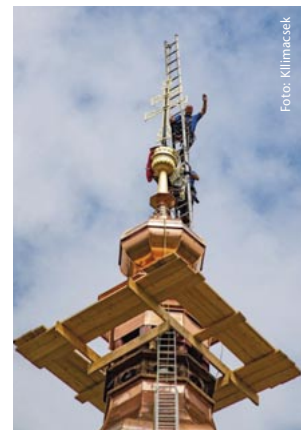
Insgesamt tendieren die meisten Deutungen in Richtung Abwesenheit, oder woanders

anwesend. In diesem Zusammenhang wäre es interessant zu erfahren, was Menschen denken, wenn sie hören oder lesen, dass Christen „unterwegs“ sind. Die interessanten Fragen dabei: Wo sind sie grad? Wohin führt ihr Weg? Die Antworten dürften sehr unterschiedlich ausfallen und sich inhaltlich wahrscheinlich ans berühmte Beispiel vom Glas, das entweder halb voll oder halb leer ist halten. Wohin geht unsere Reise als Pfarre, als Kirche, als Gesellschaft?

Da gibt es auf der einen Seite Menschen, die für ein Vergeltes Gott eine Pfarre lebendig erhalten, die ohne Aufsehen in Nöte geratenen Menschen beistehen, die Kirche lebensnah und einladend machen. Auf der anderen Seite eine alles besserwissende Wertegemeinschaft mit manchmal Daumen hoch oder sehr oft Daumen runter – für Barmherzigkeit gibt's, soweit ich weiß, noch keine Emoji. Wenn man die Wesenszüge und Lebensumstände der in der Bibel beschriebenen Menschen mit der Jetztzeit vergleicht, werden die Ähnlichkeiten zu den Brüchen in unserer Gesellschaft ziemlich

schnell sichtbar. Zwischen denen, die vermeintlich oben sind (damals Schriftgelehrte, Händler, heute gehobenes Bildungsbürgertum, Unternehmer etc.) und denen, denen vieles verwehrt ist (damals Kranke, Bettler, Zöllner, heute Drogensüchtige, Sozialschmarotzer, Flüchtlinge etc.). Aber für all diese gilt die Frohbotschaft.

Der Psalm Davids „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen“ ist womöglich ein tröstliches Versprechen. Aber auch wenn wir den Einflüsterungen der Werbung misstrauen, könnte es durchaus sein, dass unsere Erwartungen dennoch weit größer sind als die im Psalm beschriebene Verheißung: „Nichts wird mir fehlen.“ Und der Psalm verspricht nicht: „Du wirst alles haben.“ Geht doch gemäß einem Gleichnis aus dem Matthäus Evangelium eher ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Wir sind reich! Doch etwas weiter heißt es auch, dass dies zwar für den Menschen unmöglich ist, für Gott aber ist alles möglich. Ein Trost zum Nachdenken in unserem Unterwegssein. *Josef Kurzweil*



Kirchturmsanierung

Im Rahmen des Pfarrgartenfestes in St. Oswald wurde das renovierte Turmkreuz nach dem Festgottesdienst gesegnet und anschließend auf die Spitze des Kirchturms aufgezogen und montiert.

Es ist beabsichtigt, ein Fotobuch über die Sanierung des Kirchturms anzufertigen und in der Pfarrkirche und im Pfarrhof aufzulegen. Wer Fotos dazu hat, ist herzlich eingeladen, diese bitte über den Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen.

Kontakt:

PGR-Vorsitzende Christa Hofer, 0664/2500704



St. Pankrazen



Mit am kloanen Rucksackl

Da Mai, dea hots in sich! Was do olles los is, do is Kirtog, und donn san a wal ane Feiatog und die Firmung wo a no. Do isma scho recht beschäftigt, dassma übaroll zeitig hinkummt und fúa ois a schens Gwond hot.

Was brauchst do donn, wennst so vü untagwegs bist? Des warat so a Frog, dema si efta mol stölln sullt. Mia hom imma so vü dabei im Packl, von an Handy üwas Göldtaschl, ane Sorgen undn Kalender, wal es geht jo donn glei weita mitn nächsten Termin. Owa ob des wirkli so gscheit is, wemma vo an zum ondren nua so hetzt und donn goa niagands so richtig dabei is?

I hob mir do gedocht, da Pater Stephan hot des vor a poa Wochen gonz schen in ana Predigt gsogt: einglich kammatma aus, wemma zwa Sochn mitnimmt. Zum an, hota gmant, brauchتما im Rucksack a bissl a Zuversicht. Dassma noch vorn schaut, si wos Guats denkt und si gfreit auf wos Schens. So wia bei da Bittmess, wos ausgeschaut hot als kammat da Regen. Es wo

donn a wundaschena Obend mit ana bsundaren Stimmung und ana supa Bewirtung (donk schen an olle, de so fleißig dabei gholfen hom).

Des ondre, wosma no im Rucksack hom sullt, is a Stickl Gelassenheit. Wal es kumb sowieso imma ondas wiema denkt und wemma des schofft, dassma donn gelassen damit umgeht, wird's oft schena oisma vorher glabt hätt. Donn komma si a mol zrucklahnen und des Lebn wird an mitnemman und ma konns genießen.

De zwa Sochen, die Zuversicht und die Gelassenheit, des warat jatz zan Wünsch die Firmlinge – de san a bissl mehr ins Erwachsen sein gestartet und wens jatz weitagehn, findns damit hoffantlich wos im Lebn, wos se brennand intressiert, wos mit Freid drauf zugehn und wos vü Neies entdecken.

Zum Wünsch is des a den Vülen, de des gonze Joah üba bereit san und mithölfn in da Pforr. Do gibts die Keksalboker und die Wirstlstandbewirter, de in Friedhof mahn und die Kirchnwäsch woschn, die Bluman steckn und den Müll

sortieren, de sunntogs lesen und singan und die Glockala schwingan. Oiso gonz schen vü Leit de vü Sochen oft mochen, und wons monchmol donn recht onstregand is, donn is guat, wemma in Rucksack aufmocht und es is a bissl a Zuversicht und a Stikkal Gelassenheit no drinnan. Wer jatz do no net dabei wo, und des Gschichtl zuföl-

lig liest, de zwa Sochn wünsch i ollen, und dassma Lebn damit genießt. Und wer, nochdems Summa wird, scho in Urlaubs-laune is, vielleicht üwalegst da, wosd ois mitnimmst. Folls da Rucksack zu vull is und du a bissl krammln muasst, monchmol hülfts wemma wos aussaschmeißt – gach brauchst des jo eh net.

© Katharina Schwaiger



Ausflug der kfb nach Murau

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 10. Juni unser Ausflug nach Murau statt, wo in der dortigen Pfarrkirche Pater Stephan mit uns Gottesdienst feierte. Im Anschluss überraschten uns die Frauen der kfb Murau mit einer Agape. Nach dem Mittagessen ging es ins Handwerksmuseum, von dort zum Ausklang nach Hause zu einer Buschenschank. Rosalinde Perstaller



Fotos von früheren Pfarrfesten



Das Stiwoller Pfarrfest

Ein kleiner Rückblick auf die Historie des Pfarrfestes, das am 2. Juli, dem *Maria-Heimsuch-Sonntag*, stattgefunden hat.

Die Geschichte der Pfarrgründung von Stiwoll geht weit zurück und zeigt auf, dass das Pfarrgebiet ursprünglich zu Gratwein gehörte. 1786 wird Pater Adrian Schweinegger zum ersten Lokalkurat ernannt und als Seelsorger im neu errichteten Pfarrgebiet Stiwoll eingesetzt.

Kalter Kirchsonntag

In der langen Pfarrgeschichte wird auch immer wieder vom Kirchweihfest berichtet, welches ursprünglich am „kalten Kirchsonntag“, das ist der erste Sonntag nach dem Fest der Heiligen drei Könige, als Festsonntag gefeiert wurde. Hier soll ein größeres Zusammenströmen des Volkes aus der Umgebung stattgefunden haben, sagen uns die geschichtlichen Aufzeichnungen. Aus dem Kirchweihfest wurde das Pfarrfest.

Philipp und Jakob

Belebt durch die Nachwirkungen des Katholikentages 1981

in der Steiermark, hat sich auch die Pfarre Stiwoll ihres Festsonntages zu Ehren der beiden Pfarrpatrone Phillip und Jakob besinnt und am ersten Maisonntag zum Pfarrfest geladen. So wurde viele Jahre gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, die ihrerseits den Heiligen Florian als Schutzpatron verehrt, gefeiert. Die musikalische Umrahmung der Festmesse übernahm ein Gastchor. Viele Sängerinnen und Sänger aus weiten Teilen der Steiermark und darüber hinaus, sind diesem Ruf gefolgt. So konnten wir auch einen Chor aus Istrien und Sänger aus dem Südtiroler Ultental bei uns begrüßen.

Eigenes Festzelt

Die unsichere Wetterlage Anfang Mai brachte es aber mit sich, dass im Laufe der Zeit ein Festzelt angekauft wurde. Mehrere Stände mit Essen und Getränken, ein Weinstand – auch *Ölberg* genannt – und ein großer Tanzboden zierten dieses Zelt und waren

die Grundlage für ein gelungenes Miteinander an unserem Festsonntag.

Maria-Heimsuch-Sonntag

Das oft wirklich kalte und unwirtliche Wetter ließ die Verantwortlichen der Pfarre aber immer mehr zum Umdenken kommen und man verlegte das Pfarrfest auf den ersten Sonntag im Juli, dem „Maria Heimsuch“-Sonntag. Die sommerlichen Temperaturen und die bevorstehenden Ferien der Kinder bilden nun eine optimale Voraussetzung für das Fest.

Unsere Pfarrgemeinde ist auch dafür bekannt, dass immer schon viel gesungen und musiziert wurde. Der Kirchenchor, der Kinderkirchenchor und unsere Ortsmusik sorgen für die musikalische Umrahmung des Pfarrfestes. Außerdem lädt der Kinderkirchenchor, auch liebevoll als „KiKiChor“ bezeichnet, zum Abschluss vor der Sommerpause zu einer Aufführung nach der Festmesse ein.

Gerade in einer Zeit, wo das Dorfleben durch Schließungen von Schulen, Geschäften, Post, Banken und Gasthäuser sehr leidet und viele Jugendliche in den städtischen Raum abwandern, hat so ein Fest eine große Bedeutung für den Zusammenhalt in einer Gemeinde. Und alle Jahre wieder erfüllt es einen mit Stolz und Dankbarkeit, wenn die Ortsmusik, die Freiwillige Feuerwehr, der Kameradschaftsbund und Pater Stephan mit seinen MinistrantInnen feierlich ins Festzelt einmarschieren und so dem Festsonntag einen würdigen Rahmen verleihen. Viele fleißige Hände sind für das Gelingen verantwortlich – und dafür sagen wir ein herzliches Danke!

Bernd Prettenthaler



Verwenden statt verschwenden!

Sie haben zu viele Lebensmittel daheim? Zuviel fürs Fest oder Wochenende gekauft? Der Urlaub steht vor der Tür und der Kühlschrank ist voll? Im Garten wird alles gleichzeitig reif?

Eine Möglichkeit, diese Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu retten, bietet ein Fairteiler.

Ein Kühlschrank und ein Schrank oder eine Box für trockene Nahrungsmittel bieten die Möglichkeit weiterzugeben, was zu schade zum Wegwerfen ist. Jeder kann Lebensmittel bringen und jeder kann diese dann abholen!

Auch abgelaufene (Mindesthaltbarkeitsdatum überschrittene) Lebensmittel können gebracht werden! Alles, was noch in Ordnung ist!

NICHT in den Verteiler dürfen Fisch, Fleisch, Babynahrung und alkoholische Getränke!

Beim Abholen übernimmt jeder selbst die Verantwortung: SEHEN – RIECHEN – SCHMECKEN.

Demnächst soll in Hitzendorf ein Fairteiler aufgestellt werden. Ein Team aus Ehrenamtlichen mit Unterstützung der Pfarre wird sich darum kümmern.

Weitere Informationen zum Standort und zur Eröffnung des Fairteilers folgen.

Birgit Rönfeld, Hitzendorf



Die Farben des Hl. Geistes

Zum zweiten Mal war Rein Standort des Pfingstfestivals der Loretto-Jugendgemeinschaft. Hunderte Junge und jung Gebliebene feierten drei Tage lang auf ihre Art das Fest des Hl. Geistes. In Gebeten, Gesängen, Gottesdiensten und Begegnungen nutzten sie die Basilika auf neuartige und doch katholische Weise. Farbspots, Fahenschwenken oder Festivalstimmung zeugten von freudigem Glauben. Jugendbischof Stephan Turnovszky teilte die Begeisterung und rief die jungen Christen auf, ihre Freude am Glauben zu bewahren. Das Loretto-Pfingstfestival geht von Salzburg aus und wurde diesmal an 30 Orten in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol gleichzeitig begangen. Die Locations waren untereinander online verbunden. Unter dem Jahr verbinden die Gemeinschaft regelmäßige Gebetstreffen in der Gruppe.

Johannes Kübeck

PFARRFAHRT

Südburgenland:
Maria Bild, Mogersdorf, Unterlamm

Sa., 21. Oktober 2023

Abfahrt: 7 Uhr Bahnhof Gratwein
Rückkunft: 19 Uhr Bahnhof Gratwein

Anmeldung erbeten unter:
Pfarre Gratwein
Tel. Nr. 03124 51412 (Mi 8 bis 12)
Mail: gratwein@graz-seckau.at

Fahrtkostenbeitrag: € 35
Anmeldeschluss 30. Sept. 2023

Wir freuen uns auf eine
schöne und lustige
Ausfahrt in Gemeinschaft!
Pfarrgemeinderat
Gratwein

Der Generalabt in Rein

Der oberste Zisterzienser lobt das älteste Stift des Ordens.

Ein unscheinbarer Mönch, aber bedeutender Kirchenmann hat dem Stift Rein zu Pfingsten die Ehre gegeben. Als er die Abtei betritt, ist Mauro-Giuseppe Lepori (64) nicht auf Aufmerksamkeit bedacht, sondern zieht eigenhändig seinen Koffer.

Überhaupt ist der Schweizer in seinem Auftreten nicht als Generalabt und somit als ranghöchster Mann des Zisterzienserordens erkennbar. Das Gehabe, das manche einem „Kirchenfürsten“ auch im 21. Jahrhundert zuschreiben, ist ihm fern. Beim feierlichen Pfingsthochamt war er ein nahbarer Zelebrant und überzeugender Prediger. Die

charismatische Loretto-Bewegung, deren Einladung Hunderte junge und jung gebliebene Gläubige nach Rein gefolgt sind, hatte dem hohen Gast eine besondere Aufgabe zugeordnet. Ein 24-jähriger Grazer empfing aus den Händen Leporis die Taufe und die Firmung.

Der hohe Gast folgte einer Einladung der ältesten Abtei der Zisterzienser mit einiger Verspätung, die auch der Pandemie geschuldet ist. Er und Abt Philipp erinnern sich, dass es aber nicht der erste Besuch des Schweizer in Rein war. 1994, kurz nach seiner Wahl zum Abt „seines“ Klosters Hauterive nahe Freiburg war Lepori schon einmal da.

Der jetzige Besuch ist eine freundliche Geste des ranghöchsten Zisterziensers, dem die Lage des Ordens und seiner Konvente naturgemäß am Herzen liegt. Er sieht viele Möglichkeiten, Rein noch mehr zu beleben und wünscht dem derzeit 12-köpfigen Konvent viele Berufungen, um den guten Weg fortzusetzen.

In einem Gespräch für das Sonntagblatt in der Prälatur nimmt er offen zur Lage des Ordens Stellung, die etwa in Europa davon geprägt ist, dass es in manchen Abteien eine große Überalterung gibt. Lepori bereitet das keinerlei Zukunftsangst. „Für mich ist die Zukunft der Kirche Christus,

er ist mit uns und er geht mit uns. Das ist unsere Sicherheit und unsere Hoffnung“. Der Generalabt steht einem Orden vor, der 126 Abteien mit fast 2200 Ordensmitgliedern umfasst. Davon sind etwa ein Drittel Frauen. Im Generalkapitel liegt der Anteil der Ordensfrauen knapp unter 50 Prozent.

Heiligenkreuz nahe Wien ist mit fast hundert Mönchen die größte Abtei in Europa. Lepori attestiert diesem Kloster eine „lebendige Entwicklung“.

Während die Dominanz Europas im Orden kleiner wird, haben die Zisterzienser seit fast hundert Jahren einen großen Aufschwung in Fernen Osten, in Vietnam. Dort ist der Orden mit fast tausend Mönchen in zwölf Klöstern annähernd so stark wie in Europa. In diesem immer noch kommunistisch regierten Land wurden jahrelang viele Zisterzienser drangsaliert und eingesperrt, Lepori verwendet sogar den Begriff Martyrium.

Diese Mönche haben Glaubenszeugnisse abgelegt, welche viele Menschen in diesem Land vom Katholizismus überzeugten. Der Generalabt betont den Beitrag, den die europäischen Zisterzienser zur Entwicklung in Vietnam geleistet haben, weil die meisten der asiatischen Mönche ihr Noviziat in europäischen Klöstern geleistet haben. Angesichts dieser Verhältnisse war die Frage berechtigt, ob die Stärke des Ordens in Vietnam dazu führen könnte, dass ein künftiger Generalabt aus diesem Land kommt. Lepori erwiderte trocken: „Warum nicht?“

Johannes Kübeck



Foto: Buchberger



Foto: Hifer



Jungschar, Minis, Zwergerl

Minis St. Bartholomä

Ansprechperson: Monika Melbinger 0676 87426704

Minis St. Pankrazen u. Stiwoll

Ansprechperson: Pater Stephan Varga 0664/5984196

Kinderkirchenchor Stiwoll

Es ist jederzeit möglich, bei einer Probe vorbeizukommen.
Eva Steinwender 0664/3452663, Johanna Krienzer 0664/2411569

Jungschar & Minis St. Oswald

Nächste Termine: 23. September, 7. Oktober
Wir treffen uns zu den Terminen von 10 bis 12 Uhr im Pfarrhof St. Oswald bei Plankenwarth. Mit Spaß, Gestalten, Singen, Spielen und Kuchen essen verbringen wir eine tolle gemeinsame Zeit. Auf dein Kommen freut sich das JS-Team! :)
Am 04.06. waren drei Schnupper-Ministranten bei unserem Familien-Gottesdienst und haben einmal ausprobiert, ob ihnen das Ministrieren Freude bereitet. Was mich besonders freut ist, dass es allen gefallen hat und sie nochmal kommen möchten. Ich freue mich auf die kommenden Mini-Stunden und sage allen Ministranten Danke für ihr tolles Engagement.
Magdalena Edl (0664/88640610)

KiJuFa Maria Straßengel

Angebote für Kinder, Jugend und Familien
Termine im Herbst: 16. September, 7. Oktober, 4. November
Kontakt: kijufa.strassengel@gmail.com

Zwergentreff Gratwein

Eltern-Kind-Gruppe für Zwerge von 0 bis 4 Jahre
(Unkostenbeitrag € 3,-)
Do, 9.30 – 11.30 Uhr im Generationenhaus Gratwein
Marika Faßwald-Magnet 0664/8923662

Bambinitreff Rein

Gemeinsame Bambini-Stunden immer am Mittwoch von 9 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal Rein. Erste soziale Kontakte im kleinen geschützten Rahmen mit viel Spielpotential, Jause und Austausch auch für alle Mamis, Eltern und Großeltern.
Infos und Anmeldung: Elke Bauer 0664/2756219 und Monika Penz

Minis & Freundetreff Rein

1x im Monat am Samstag
Ansprechperson: Renate Feichtenhofer, 0664/1121893



>> St. Oswalder Zwergerlgruppe

Mit dem Motto "Wald" haben wir uns heuer im Frühjahr etwas intensiver beschäftigt und beim Tannen Pflanzen sogar unsere grünen Daumen unter Beweis gestellt. Bei unserem lustigen Faschingsfest haben uns auffällig viele Marienkäfer besucht. Natürlich dürfen lustige Fingerspiele und Gedichte sowie eine kleine Jause bei keinem Treffen fehlen. Denn kreativ sein, macht hungrig. Und wenn das Wetter passt, dann verlegen wir unsere Treffen auch gerne ins Freie.

Unser letztes Treffen vor der Sommerpause findet am 7. Juli 2023 um 09:30 Uhr statt. Mit 15. September starten wir wieder beschwingt in den Herbst und unsere Treffen finden dann wieder 14-tägig statt.

Wenn auch du Lust hast, bei unseren Treffen dabei zu sein, dann melde dich einfach bei Deniese 0699 17189012, Bine 0664 1659579 oder Christina 0664 3534853. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Stöpselgruppe Hitzendorf

Nach einem aufregenden, lustigen und erlebnisreichen Jahr gehen nun auch unsere Stöpsel in die Sommerpause.

Donnerstags und dienstags haben sich unsere Stöpsel zum gemeinsamen „ERLEBEN und LERNEN“ getroffen. Bei unseren Treffen haben wir gemeinsam musiziert, gesungen, gespielt, gebastelt, Geschichten gehört, Fingerspiele probiert, Ausflüge gemacht, Geburtstage gefeiert und erste wertvolle Erfahrungen mit „Freundschaft“ und anderen Kindern gesammelt.

Je nach Wetterlage haben wir uns auch das eine oder andere Mal im Garten am Spielplatz oder auch im Wald getroffen. Durch die tollen Ideen und Tipps unsrer Mamas, Papas, Großeltern und Stöpsel sind unsere Treffen jedes Mal spannend, aufregend und gemütlich.

Auch ich möchte mich nochmals für die großartigen Stunden bedanken, es war eine aufregende und lustige Zeit. Doch auch mein Weg führt wieder ins Berufsleben zurück, meine Kinder sind nun im Kindergarten und in der Schule und somit werde ich die Stöpselgruppe in großartige Hände weitergeben. DANKE, für die großartigen Stunden mit euch! „Abschiede sind notwendig, um sich auf Neues einlassen zu können!“ Elisabeth Kollegger

Nach der Sommerpause starten wir wieder ins „neue“ Stöpseljahr, dienstags: ab 19. September 2023, 9 – 11 Uhr im Haus der Pfarre Herzlich Willkommen in unsrer Stöpselgruppe sind Kinder von 0 bis 3 Jahren. Bist du neugierig und ständig auf der Suche nach aufregenden Dingen, dann besuche uns in der Stöpselgruppe.

Wir suchen Unterstützung im Stöpselteam!

Bist du engagiert und motiviert Eltern-Kind Gruppentreffen mitzugestalten – dann melde dich bitte bei Elisabeth Kollegger. 0664/3790893

Jungschar & Minis Hitzendorf

Immer freitags

Jungschar- und Miniausflug
von 7. August bis 8. August,
Start im Herbst: 15. September,
29. September

Ministunden: 16:45 bis 17:45
Infos bei Bettina 0664/2421666

Jungscharstunden: 17:45 bis 18:30 Infos unter 0676/8742 6651



Bartholomäer Zwergerltreffen

Bei den Zwergen in St. Bartholomä ging und geht es bunt weiter! Wir haben Osterhasen in grüner Kresse verschwinden lassen, bunte Blumen aus Handabdrücken gestaltet, rote Marienkäfer gefertigt und auch für Mama und Papa kleine Geschenke gebastelt.

Passend zum jeweiligen Thema gab es wieder Lieder, Fingerspiele und Kniereiter. Beim gemeinsamen Jausnen und anschließendem freien Spielen und Basteln konnten Kinder und Erwachsene eine schöne Zeit verbringen.

Nächster Termine sind: 6. Juli.

Nach der Sommerpause starten wir am 21. September in ein neues Zwergerltreff-Jahr. Danach findet das Zwergerltreffen wie gewohnt immer 14-tägig jeweils donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal St. Bartholomä statt.

Wir freuen uns auf weitere bunte Stunden mit euch.

Liebe Grüße, euer Zwergerltreffteam

Kontakt: Johanna, 0699/11840738



Abenteuerausflug 2023

für die Jungschar und Minis der Pfarre
Hitzendorf:

Wann? Montag, 7. August bis Dienstag, 8. August

Wohin? Nach Admont

Was? Besichtigung der Stiftsbibliothek und
Erkundung des Sagenweges "Wilder John" im
Gesäuse



Nähere Infos und Anmeldung bei Bettina,
0664/2421666 und Gundula, 0676/87426651

Familienliturgiekreis Hitzendorf

Schon lange treffen sich regelmäßig begeisterte Mütter und Großmütter in Hitzendorf, um in Kleingruppen Familiengottesdienste und andere Andachten bzw. Segensfeiern vorzubereiten. Das gute Miteinander im Familienliturgiekreis Hitzendorf zeigt sich nicht nur in den liebevoll gestalteten Feiern und Aktionen im Kirchenjahr, sondern wird auch immer wieder sichtbar in und rund um die Pfarrkirche Hitzendorf. Dass Kinder hier ihren "eigenen Platz" haben dürfen, wird auch durch die besondere Gestaltung des Kirchenraumes wahrnehmbar.

Der Einsatz für eine "kindgerechte Kirche" trägt in Hitzendorf schon reichlich Früchte: Kinder/Familien gestalten miteinander ihren Platz in der Kirche. Dabei geht es nicht nur um den räumlichen Platz in Kirchen und Pfarrgebäuden, sondern auch um das (Er)Leben und Gestalten, das den Bedürfnissen von Kindern und deren Familien entspricht. So "beheimaten" sich gerne viele Familien in der Pfarre und erfahren in dieser Weise "Kirche" als offenen und lebendigen Raum!

*Für den Familienliturgiekreis,
Martina Schwarz*



Rechts: Die Stationen der Kapellen-Geschichten-Reise

- 1 Pfarrkirche Hitzendorf
 - 2 Hubertuskapelle / Hitzendorf
 - 3 Österriechkapelle / Berndorf
 - 4 Humpelkapelle / Neureitereg
 - 5 Haindl Kapelle / Oberberg-Steinberg
 - 6 Piuskapelle / Doblegg-Holzberg
 - 7 Schmölzkerkapelle / Mayersdorf
- Infos: rein.graz-seckau.at

Kapellen-Geschichten-Reise

Der Familienliturgiekreis Hitzendorf hat sich auch für diesen Sommer eine besondere Ferienaktion ausgedacht:

Eine Kapellen-Geschichten-reise quer durch Hitzendorf für Kinder von 3 bis 11 Jahren; natürlich auch für „Jung und Alt“!

Das Ziel sind sechs Kapellen und die Pfarrkirche im Pfarrgebiet Hitzendorf (Haindlkapelle-Oberberg, Lourdes-Kapelle, Schmölzkerkapelle, Piuskapelle, Österriechkapelle, Hubertuskapelle und die Kirche).

Gedacht ist die Sommeraktion so: Wir laden Familien mit ihren Kindern ein, einen Sommer-Spaziergang oder eine Radtour zu diesen oben genannten Kapellen zu machen (Start kann die Pfarrkirche sein oder man kann auch von zu Hause losgehen oder losradeln).

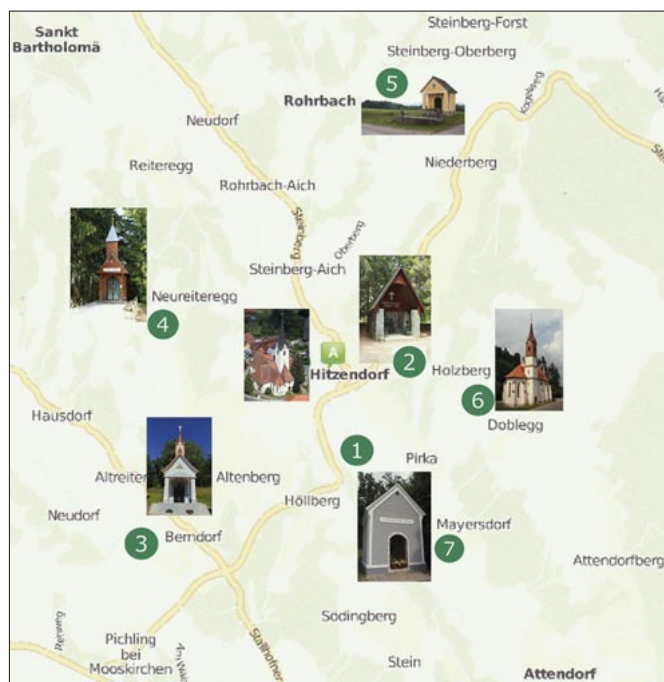
Ein Plan zu diesen Kapellen liegt bei! Eine kleine Jause für ein Picknick bei den Kapellen kann in den Rucksack gepackt werden.

Bei der Kapelle angekommen, findet man ein bunt bemaltes „Postkastl“ vor, in dem sich ein Bilderbuch befindet.

Bei gemütlicher Rast kann nun dem Kind/den Kindern das Bilderbuch vorgelesen werden oder die Kinder lesen selbst. Bei jeder Kapelle ist ein anderes Bilderbuch im „Postkastl“.

Im „Postkastl“ ist auch eine Mini-Aktion für zu Hause vorbereitet (entweder etwas zum Mit-Nachhause-Nehmen, etwas zum Basteln, ein Quiz, Rätsel oder anderes).

Zum Abschluss kann man sich noch bei einem gemütlichen Picknick stärken, bevor es dann nach Hause geht.





Christophorus-Fresko im Grazer Dom (um 1260)



Christophorus-Fresko in der Pfarrkirche Stiwoll (um 1350)

Ein Heiliger für „unterwegs“

Wie wenige Heilige ist Christophorus auch im 21. Jahrhundert ein Begriff.

Von Johannes Kübeck

Kaum ein Heiliger der Kirche kann auf eine so lange „Karriere“ verweisen wie der Hl. Christophorus. Sie beginnt schon im 5. Jahrhundert mit der Legende vom Riesen, der das Jesuskind über einen Fluss trägt, macht ihn im Mittelalter zum Bewahrer vor einem plötzlichen Tod und lässt ihn heute geradezu abheben, wenn Rettungshubschrauber der Autofahrerklubs seinen Namen tragen. Schutz war schon immer ein starkes Motiv des Glaubens. Die größte Angst hatten die Gläubigen vor dem schlimmsten aller vorstellbaren Übel, dem plötzlichen Tod ohne die heilsbringenden Sakramente. Historiker glauben, dass die Kirche auf die Idee kam, den Flusswächter Christophorus mit der populären Legende des Fährmannes zum Reich des Todes zu verknüpfen, die es in anderen Religionen gab. So entstand das starke Bild eines Schutzheiligen, das

auch den einfachen Menschen vermittelt werden konnte. Sein Gedenktag ist der 24. Juli. Dafür, dass der Hl. Christophorus im Mittelalter einer der populärsten Patrone wurde, gibt es in der Steiermark zahlreiche Beispiele. In unserem Seelsorgeraum ist es die Kirche von Stiwoll, wo es ein mittelalterliches Fresko des Christusträgers gibt. Es ist erstaunlich groß, wirkt aber irgendwie unfertig. Die Kunsthistoriker können über seinen Ursprung fast nichts sagen und schätzen es auf etwa 1350. Für die Bewohner des Ortes ist dieser Hl. Christophorus bis heute eine wichtige Identifikationsfigur, berichtet Günter Kriegl, seines Zeichens Schulwart und Kommandant der Feuerwehr. Tief drin im Tal der Lieboch sehen die Stiwoller in ihm nicht nur den Patron der Autofahrer, sondern auch den Beschützer der Schulkinder vor den Gefahren des Ver-

kehrts. Die Mitglieder der „Freiwilligen Feuerwehr“ verehren den Hl. Christophorus gemeinsam mit dem Hl. Florian, weil sie ja oft mit den Fahrzeugen im Einsatz sind. Und schließlich zählen auch die Bogenschützen auf die Treffsicherheit der Schutzwirkung dieses Heiligen. Beim uralten Fresko in der Pfarrkirche von Stiwoll fällt auf, dass es hoch über den Köpfen der Kirchenbesucher angebracht ist. Das hängt mit der Funktion des Hl. Christophorus als Bewahrer vor dem plötzlichen Tod zusammen, erklärt der Direktor des Diözesanmuseums, Mag. Heimo Kaindl, und verweist auf die Darstellungen im Grazer Dom. Auch diese Fresken, deren Entstehen auf die Jahre um 1260 datiert wird, prangen in luftiger Höhe, weil sie ursprünglich über Eingangstüren angebracht waren. Das hatte einen handfesten Grund. Die Gläubigen sollten beim Verlassen der Kirche einen

Blick auf den Heiligen werfen und der würde sie bis zum Abend vor dem Schrecken eines unerwarteten Todes schützen. Das erklärt auch die oft erstaunliche Größe der Heiligen „Christophorusse“, wie sie etwa in Baierdorf im Bezirk Murau die Betrachter überrascht. Seine „Funktionen“ haben den Hl. Christophorus zu einem unserer populärsten Heiligen gemacht. In Zeiten, als man noch kaum Reisen machte, war er der Patron aller, die unterwegs waren, er wachte über Brücken und Bergstraßen, stand den Soldaten und den Bergknappen bei und hatte sogar ein Herz für die Schatzgräber. Diese Fülle an Aufgaben machen ihn bis heute zu einem der 14 Nothelfer. Die Moderne sucht den Beistand des Hl. Christophorus mittels kleiner Plaketten in den Autos oder bei Fahrzeugweihen und findige Leute machen mit Bildnissen und Statuetten ein gutes Geschäft.

GRATULATION!



Gratulation an Franz Mollich

Hohe Auszeichnung für den Straßengler Mesner Franz Mollich: Am 24. April erhielt er in der St. Georgs-Kathedrale in Wiener Neustadt von Militärbischof Werner Freistetter den St. Georgs-Orden für besondere Verdienste in der Militärseelsorge. Mit dieser Auszeichnung wird den Geehrten der besondere Dank für ihren Einsatz zum Ausdruck gebracht. Die Pfarre Straßengel gratuliert herzlich und bedankt sich für die jahrelange verlässliche und umsichtige Ausübung des Mesnerdienstes in Straßengel.



Gratulation an Anni Lackner

In der Pfarre Hitzendorf durften wir unserer lieben Anni Lackner zum 70. Geburtstag gratulieren. Danke für deinen unermüdlichen Einsatz für die Vinzenzgemeinschaft und bei jedem Pfarrkaffe, jeder Agape, liebe Anni! *Alexandra Kollegger*

DANKE!

Danke an Johanna Kriener

Ein großes Dankeschön an Pfarrblatt-Redakteurin Johanna Kriener für ihr dreijähriges Engagement für die Gestaltung der Pfarrseite Stiwill. Mit großer Hingabe und Kreativität hat sie unser Pfarrblatt -Team inspiriert und inhaltlich bereichert. Aufgrund beruflicher und familiärer Verpflichtungen hat Johanna nun ihr ehrenamtliches Engagement beendet. Wir bedanken uns sehr herzlich für deinen tollen Einsatz, liebe Johanna! *Das SR Redaktionsteam*

Danke an Minis von Bartholomä

Anna Mick, Philipp Schweighart, Florian und Isabella Pirnik beenden ihren Ministrantendienst. Wir bedanken uns recht herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Vergelt's Gott auch an Monika Melbinger für die Einteilung und Begleitung der Ministranten. *Dorli Hussler*

Mesnerin Aurelia Wallum – eine umtriebige „70erin“

Auf einer steilen „Leitn“ bei Ligist in einer kinderreichen Familie aufgewachsen, zählte Reli zu den ersten Frauen, die in den Polizeidienst als Politesse aufgenommen wurde. Mit ihrem Mann Josef baute sie ein Einfamilienhaus in Berndorf. Sie war bald in der Frauenbewegung der ÖVP Hitzendorf tätig und lernte dadurch viele Menschen kennen. Nach dem plötzlichen



Tod ihres Mannes ist sie seit 2010 als umtriebige Mesnerin in Hitzendorf tätig. Ein Kindergartenkind nannte sie treffend „die Frau, die in der Kirche wohnt“.

Darüber hinaus wirkt sie im Pflegeheim Hitzendorf und im Pflegeheim Attendorf. Mit Besuchen und Anrufen betreut darüber hinaus viele ältere Menschen, besonders in Berndorf. Als Vorbeterin und Wort-

gottesdienstleiterin hat sie sich zu einer guten Gestalterin von Andachten für die Verstorbenen bei den Totenwachen entwickelt. Zusammen mit anderen bringt sie an Sonntagen die hl. Kommunion ins Pflegeheim für die Bewohnerinnen, die den Sonntagsgottesdienst im Rundfunk mitfeiern. Auf viele gesunde Jahre in unserer Mitte, liebe Reli! *Pater Paulus*

Danke an Erika Klimek

Danke an Frau Erika Klimek für das Austragen des Pfarrblattes in der Murfeldsiedlung in Judendorf-Straßengel!

Danke der Pfarre und des Stiftes Rein

Im Hintergrund arbeiten besondere Menschen, die von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Stift Rein ist ein begehrter Ort für kirchliche Feiern, Hochzeiten, Taufen, Konzerte u.v.m. Da gibt es viel zu tun, wovon man als Kirchenbesucher nichts mitbekommt.

Dies wird alles in der Sakristei vor den Gottesdiensten und Feiern vorbereitet; auch der Kirchenraum muss für die jeweiligen Feiern hergerichtet werden (Kerzen, Stühle, Teppiche, Blumenschmuck etc.) Pater Stefan Ellmeyer, einer der ältesten Patres des Stiftes hat besondere Aufgaben: Verwalten und Vorbereiten der liturgischen Gewänder und Geräte, ist auch Mesner und zusammen mit Heinrich Consolati sorgt er dafür, dass der große Gottesraum zusammengeräumt und gereinigt wird. H. Consolati ist Mesner, auch im Pfarrgemeinderat unersetzlich, er unterstützt die Arbeitskreise, wo Not am Manne ist. Er verwaltet auch das Austragen der Pfarrblätter, hält Totenwachen und führt Urnenbestattungen durch. Seit kurzer Zeit wird er dabei unterstützt von Pfarrgemeinderat Johannes Kübeck, zuständig für Medien und Berichterstattung. Auch er ist immer bereit einzuspringen, spontan Hilfe zu leisten. Nun hilft er auch H. Consolati bei der Mesnertätigkeit.

Vielen Dank ihnen allen, mögen sie noch lange gesund bleiben und motiviert sein, ihre ehrenamtlichen Aufgaben zu erfüllen. *Gertrud Zwicker*

Danke der Vinzenz-Gemeinschaft

Die Vinzenzgemeinschaft möchte sich für die Spenden der Eltern und Kinder der Erstkommunion, der Firmung und aller Beteiligten herzlich bedanken. Aber auch die Eltern, Kinder und BetreuerInnen des Kindergartens Hitzendorf haben uns wieder geholfen. Mit diesen Spenden kann die Vinzenzgemeinschaft in Not geratenen Mitmenschen helfen. Vielen Dank.

Wir möchten weiterhin auf unsere monatlichen Sprechstunden hinweisen: Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 16.00 – 17.45 Uhr, im Haus der Pfarre Hitzendorf.

*Im Namen der Vinzenzgemeinschaft
Anna Lackner, Walter Rönfeld*

Danke fürs Fronleichnamsfest

Danke, dass wir in so großer Gemeinschaft Fronleichnam, das Fest des Leibes Jesu, gefeiert haben. Die Botschaft Jesu hinauszutragen in die Welt zu den Menschen ist Auftrag von uns ChristenInnen. Danke auch unserer PGR-Vorsitzenden Alexandra Kollegger für die tolle Gesamtorganisation der Fronleichnamspedition und der anschließenden Agape im Pfarrgarten!

Schon am Vorabend sind viele Kinder mit ihren Eltern gekommen und haben einen wunderschönen Blument Teppich, in der Form eines Fisches, vor der Volksschule gelegt. Viele Blütenköpfe, Blüten und Grünzeug wurden schon zu Hause gesammelt und nach Farben sortiert. Großer Eifer, Freude und Begeisterung war bei den Kindern spürbar und erlebbar. Matthias hat sogar eine Angel gemacht, weil wir im Evangelium gehört haben, dass Jesus uns zu Menschenfischern beruft. Ein herzliches Danke an alle Kinder, die mit vorbereitet, mitgestaltet und das Fest in so einem festlichen Rahmen mitgefeiert haben.

Anna Fink-Trattner



Foto: Fink-Trattner

Pfarrfeste & Erntedank

Gratwein

24. September, 09.00 Uhr
Pfarr- und Erntedankfest mit dem Kirchenchor, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrhof mit Speisen, Getränken und dem Musikverein Gratwein

Maria Straßengel

10. September, 10.30 Uhr
Heilige Messe anschließend Agape im Kirchhof

08. Oktober, 10.30 Uhr, Heilige Messe mit Erntedankfest

St. Pankrazen

24. September, 10.15 Uhr,
Erntedankfeier

08. Oktober, 9.30 Uhr, Festmesse zum „Ruamkirtag“

Rein

01. Oktober, 9.00 Uhr, Erntedank- und Pfarrfest mit dem Singkreis Übelbach

Stiwoll

02. Juli, 9.30 Uhr, Pfarrfest „Mariä Heimsuchung“ im Festzelt

01. Oktober, 9.30 Uhr, Erntedankfeier mit Pferdesegnung

St. Oswald

5. August, 9.00 Uhr
Festgottesdienst, Oswalditag

6. August, 10.00 Uhr
Festgottesdienst, Oswaldisonntag

24. September, 10.00 Uhr
Heilige Messe, Erntedank

Feierlichkeiten zu Oswaldi

Immer zum Namenstag des Heiligen Oswald am 5. August gibt es den traditionellen „Oswalditag“. Der Gottesdienst ist um 9 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend gibt es die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhof zu stärken.

Der dem 5. August nächste Sonntag ist traditionellerweise der „Oswaldi-Sonntag“. Diesen feiern wir heuer am 6. August mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr. Auch an diesem Tag lädt die Pfarre zum Pfarrkaffe in den Pfarrhof ein

St. Bartholomä

Bartholomäkirtag und Pfarrfest Donnerstag, 24. August, 10 h Festgottesdienst zum Bartholomätag, anschließend Bewirtung

im Pfarrzelt
Samstag, 26. August, ab 18 h Bewirtung im Pfarrzelt
Sonntag, 27. August, 10 h Festgottesdienst zum Bartholomäsonntag, anschließend Bewirtung im Pfarrzelt. Es spielt der Musikverein St. Bartholomä. Wir bitten um Mehlspeisspenden und diese bis Samstag, 26. 8., bis 13 Uhr ins Pfarrhaus zu bringen. Wir freuen uns auf viele freiwillig Mitarbeiterinnen, damit wir wieder die Pfarrgemeinschaft stärken. Der Erlös der Reparatur des Kircheneinganges.

Hitzendorf

14. August: 18 Uhr, Sternwallfahrt, 18.30 Uhr Heilige Messe, anschließend Dämmerchoppen
15. August: 9 Uhr Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest
01. Oktober: 10 Uhr, Hl. Messe, Erntedankfeier

Hitzendorfer Pfarrfest

Am 14. August findet traditionell die Sternwallfahrt zur Kräutерsegnung beim Haus der Pfarre in Hitzendorf statt. Nach der Messe laden wir herzlich zum Dämmerchoppen im Gelände des Pfarrhauses ein. Für Musik und gute Laune sorgt Cpt. Rudy (Florian Kager).

Die Festmesse am Dienstag, 15. August, beginnt um 9.00 Uhr. Im Anschluss feiern wir unser Pfarrfest, musikalisch umrahmt von der *Fuchsbartl Banda*.

Für Kinder steht wieder das Gelände des Kindergartens mit Spielmöglichkeiten bereit. Mehlspeisspenden sind bitte im Haus der Pfarre am 13. August von 9 bis 11 Uhr abzugeben. Vielen Dank schon im Voraus. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch, denn gemeinsames Feiern ist durch nichts zu ersetzen!



Erwin Kopp (1950 –2023)

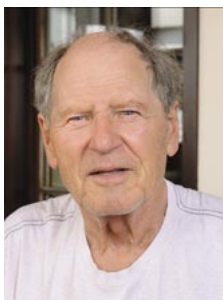
Mit großer Betroffenheit hat die Pfarre Hitzendorf von ihrem langjährigen Pfarrgemeinderat und Leiter des Sozialkreises, Erwin Kopp, Abschied genommen, der im Alter von 73 Jahren nach langer Krankheit verstorben ist. Eine Zeitlang leitete er auch als stellvertretender Vorsitzender den Wirtschaftsrat der Pfarre, was während der großen Kirchenrenovierung 2016 eine besondere Herausforderung war. Erwin war Malermeister und leitete seinen eigenen Betrieb. Durch diese Tätigkeit kannte er sehr viele Menschen und auch deren Nöte. Er war auch im Gemeinderat der Marktgemeinde Hitzendorf tätig. Mit Erwin verlieren wir einen guten Menschen, der in nobler Weise den Umgang mit den Mitbürgern pflegte. Ein edler Mann mit Haltung. Ruhe in Frieden!



Pater Paulus

Karlheinz Derler (1941–2023)

Karlheinz Derler, ein Pionier unter den ehrenamtlichen Leitern und Leiterinnen von Wortgottes- und Segensfeiern ist am 12. Jänner 2023 gestorben. Bei der Betstunde und seinem Begräbnis wurde ihm auf verschiedenste Weise gedankt und für ihn gebetet. Hier soll ihm noch einmal für sein vielfältiges Engagement in der Pfarre Hitzendorf gedankt werden. Mit großer Ernsthaftigkeit in der Vorbereitung und mit viel Herzblut in der Durchführung hat er in der Pfarrkirche, im Pflegewohnhaus, in der Humpl-Kapelle und anderswo Gottesdienste geleitet und so die gemeinschaftliche Feier des Glaubens für viele ermöglicht. Deo gratias Karlheinz!



Erwin Löschberger

Franz Schaffer (1954–2023)

Franz Schaffer war jahrzehntelang in der Pfarre Rein als Vertreter des Ortsteil Schirning/Meierhof tätig. In vielfältiger Weise brachte er sich zusammen mit seiner Gattin Bärbl immer wieder für die Pfarre ein: Geburtstagsaktionen, Pfarrfeste, Pfarrcafe, Pfarrblattverteilung, Agapen, Kollekten in der Messe; er nahm an allen Sitzungen des PGR teil und übernahm auch das Amt des Kassaprüfers seit 2010. Er war ein geschätzter, verlässlicher und beliebter Mitarbeiter im „Weinberg des Herrn“, den wir sehr vermissen. Der Pfarrgemeinderat dankt ihm und seiner Frau Bärbl für die Stunden, die er mit uns und für uns verbrachte. *Gertrud Zwicker*



Franz Spielhofer (1940–2023)

Am Karsamstag, 8. April, wurde Franz Spielhofer von Gott heimgerufen. Er hat unsere Pfarre jahrzehntelang mitgestaltet und hat seine Freizeit und seine Talente unserer Gemeinschaft zur Verfügung gestellt, meistens unterstützt von seiner Gattin Inge. Franz Spielhofer war Obmann der Pfarrsenioren und hat in dieser Funktion unzählige Veranstaltungen, Treffen und Ausflüge organisiert. Er war viele Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates sowie fleißiger Helfer und Organisator bei den Veranstaltungen der Pfarre und den Gottesdiensten. Ein besonderes Anliegen war ihm das Pfarrfest – auf seine Initiative wurden die Festzelte angeschafft. Außerdem war Franz dem Stift Rein sehr verbunden, wo er gerne mithalf die Obstbäume zu pflegen und den berühmten Stiftsschnaps zu brennen. Sein Tod bedeutet für unsere Pfarrgemeinde und den Pfarrgemeinderat einen großen Verlust. Wir haben mit Franz einen Freund, Berater und Helfer verloren. und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Toni Feichtenhofer

Sternenkinder – unvergessen

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.“ („Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupery)
Nach längerer Vorbereitungs- und Planungsphase konnte nun am Friedhof in Gratwein eine Gedenkstätte für Sternenkinder errichtet werden. Die Initiative kam von Frau Manuela Sprung, seitens der Gemeinde Gratwein-Straßengel nahm sich Doris Dirnberger dieser wichtigen Sache an. Gespendet wurde der wunderschöne, helle Naturstein von der Firma Wildbahner, Inh. Susanne Göhring. Die laufenden Kosten teilen sich die Gemeinde Gratwein-Straßengel und die Pfarre Gratwein. Eltern von Sternenkindern haben die Möglichkeit, für ihr Kind dort einen Stern gravieren zu lassen. Es soll ein Platz des liebevollen Gedenkens, des Gebetes oder des Trostes sein.



Taufen | Trauungen | Sterbefälle

Gratwein

Taufen

- 01.04. Leon Egger
22.04. Matthias Leo Haring
06.05. Livia Edlinger
13.05. Elia Tyler
10.06. Leonie Glehr
10.06. Alexander Schneider

Verstorbene

- 01.02. Eleonora Schölzhorn, 82 Jahre
19.02. Werner Zingerle, 77 Jahre
23.01. Eleonora Finster, 90 Jahre
15.02. Willibald Sommer, 92 Jahre
03.04. Roswitha Vötsch, 44 Jahre
16.04. Franz Stoff, 84 Jahre
02.05. Franz Josef Egger, 77 Jahre
10.05. Hannelore Sofie Jantscher, 73 Jahre

Rein

Taufen

- 19.02. Josephine Maria Perschthaller
11.03. Lara Johanna Haas
01.04. Hannah Pfennich
15.04. Elias Kaltenegger
22.04. Hannah Höcher
22.04. Leopold Franek
29.04. Leander Stratus Loretto
29.04. Frieda A. E. M. Justich
30.04. Leopold Nemezc
30.04. Mia Handy
06.05. Jannik Josef Müllauer-Hammer
13.05. Paul Jan Brandner
28.05. Alexander Glatz
30.05. Leonhard Jürgen Herbst
03.06. Jonathan Elias Weiss
10.06. Melissa Milena Druckeschitz
11.06. Anna Barbara Wolfsberger
11.06. Simon Oskar Pichler

Trauungen

- 01.04. Salvator Pfennich und Stephanie Pfennich-Brunner
13.05. Anton Josef Wurmbauer und Dubravka Pavlis-Wurmbauer
13.05. Mario Lipp-Laller geb. Laller und Katrin Lipp-Laller geb. Lipp
20.05. DI Dr. Germano Sandoni und Mag. Sarah Patrizia Denise Sandoni geb. Stöttner

Verstorbene

- 06.03. Sophie Simbürger, 89 Jahre
14.03. Franz Schaffer, 68 Jahre
14.03. Johann Oizinger, 85 Jahre
06.04. SR Consulatix Margarethe Schrebitz, 92 Jahre
08.04. Franz Spielhofer, 83 Jahre
30.04. Elisabeth Rainer, 89 Jahre
02.05. Rita Petz, 66 Jahre
18.05. Katharina Schwab, 84 Jahre
25.05. Friedrich Zach, 66 Jahre
10.06. Rosina Obenauf, 90 Jahre

Maria Straßengel

Taufen

- 18.02. Ella Mae Radicevic
11.03. Tobias Brandstätter
25.03. Naomi Bonilha-Scherkl
25.03. Felix Patrick Unger
26.03. Lukas Kulhanek
15.04. Juna Sulzer-Christöfl
15.04. Felix Andreas Kager
22.04. Nina Lambauer
22.04. Matthias Johannes Zöhner
29.04. Noah Loder
23.04. Luise Fasching
06.05. Miriam Pusnik
20.05. Charlotte Rejak
20.05. Maximilian Skok-Brandstätter
27.05. Lukas Schwarz
27.05. Alina Bogensberger
03.06. Benjamin Klusemann
10.06. Julian Zieger
10.06. Heidi Sorger
03.06. Unger Ella-Sophia

Verstorbene

- 14.02. Anna Kappel, 95 Jahre
19.02. Angela Hauptmann, 89 Jahre
05.03. Peter Primas, 67 Jahre
15.03. Heinrich Grabner, 84 Jahre
09.04. Dr. Horst Lohr, 94 Jahre
21.04. Hubert Kleinferchner, 61 Jahre
19.05. Erika Greiner, 64 Jahre

St. Oswald

Taufen

- 29.04. Niklas Felgitscher
20.05. Emma Pammer

Trauungen

- 06.05. Lukas Johannes Edl und Magdalena Elisabeth Edl geb. Hofer
27.05. Markus Jauk geb. Kreidl und Sabrina Jauk

Verstorbene

- 07.10.22 Maria Ribitsch, 99 Jahre
07.05. Franz Harhammer, 82 Jahre
18.05. Maria Sammer, 90 Jahre
13.05. Anna Jaritz, 74 Jahre

Stiwoll

Taufen

- 12.02. Nina Fasching
25.03. Luca Hausegger
01.04. Emma Peklär
22.04. Matthias Hofer

Verstorbene

- 06.03. Johann Schwaiger
07.03. David Jantscher
10.05. Johanna Lamprecht

Hitzendorf

Taufen

- 01.04. Leo Jamnik
15.04. Lilly Sophie Tudor
22.04. Julia Brauneis
22.04. Elias Bauer
29.04. Fabio Körbler
06.05. Juliane Susanne Berger
14.05. Ella Meixner
27.05. Leon Schwarz
03.06. Mila Atzlinger
03.06. Lina Sophie Gaisch

Verstorbene

- 15.12. Maria Koini, 88 Jahre
12.01. Karl-Heinz Derler, 82 Jahre
05.02. Walter Mörth, 91 Jahre
28.02. Reinhardt Schwarzenberger, 77 Jahre
02.03. Alois Picher, 80 Jahre
05.03. Vinzenz List, 76 Jahre
07.03. Josef Stering, 83 Jahre
10.03. Irene Schmit, 85 Jahre
23.03. Gertrude Peisser, 86 Jahre
31.03. Emma Schmiedbauer, 93 Jahre
02.04. Franz Schmölder, 93 Jahre
15.04. Rosa Hambammer, 93 Jahre
16.04. Theodora Apling, 92 Jahre
24.04. Viktor Bürger, 91 Jahre
29.04. Paulina Schwarz, 99 Jahre
14.05. Dr. Peter Steinkellner, 69 Jahre
26.05. Erwin Kopp, 73 Jahre

St. Bartholomä

Taufe

- 25.03. Mia Franziska Hochegger
15.04. Samuel Kammerhofer
23.04. Lea Langmann
06.05. Jakob Elias Huber
06.05. Jakob Michael Wagner-Pummer
13.05. Benjamin Johann Kriegl

Trauungen

- 27.05. Andreas Alexander Jurosek und Tanja Jurosek geb. Kraxner
10.06. Michael Peter Eberhart und Domonique Eberhart geb. Pölzl

Verstorbene

- 20.02. Anna Kipperer, 93 Jahre
27.03. Heinrich Maier, 84 Jahre
25.03. Johann Hochegger, 71 Jahre
04.04. Friedrich Reicher, 67 Jahre
20.04. Dora Katzer, 84 Jahre

St. Pankrazen

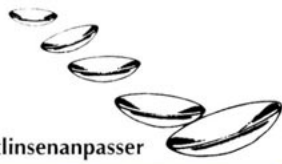
Taufen

- 11.02. Paul-Maximilian Benedikt
05.03. Gabriel Roland Ben Chroud
23.04. Valentin Matthias Bauer

Verstorbene

- 19.05. Erwin Benedikt

OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG

ADP RINNER



ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

FÜRNDÖRFLER

Säge- & Hobelwerk GmbH.



Ihr Partner rund ums Holz

8151 Hitzendorf 44
Tel. 03137/2351

fuerndoerfler.holz@a1.net bzw. office@fuerndorflerholz.at
www.fuerndorflerholz.at

Dachdeckerei SCHÖN GmbH

MEISTERBETRIEB Spenglerei



8111 Gratwein-Straßengel
Feldgasse 23
Tel. 03124/51154

Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
www.dach-schoen.at

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

STEFAN SCHALK BESTATTUNG WOLF



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0660/860 50 02

Gratwein-Straßengel
Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel



Unsere neue Filiale befindet sich
direkt neben Blumen Posch.

bestattung-wolf.com



Die Energiewende für dein Zuhause

Jetzt in der
Steiermark
rund € 16.500*
Förderung
sichern!



kwb.net

*Annahme: Einfamilienhaus mit Investitionskosten von € 35.000 für den Tausch einer Gas- gegen eine Biomasseheizung und Errichtung einer thermischen Solaranlage mit 10m² Kollektorfläche. Biomasse-Förderungen: „Raus aus Öl & Gas“-Bonus € 7.500 + „Raus aus Gas“-Zuschlag € 2.000 + Landesförderung € 2.500. Solar-Förderungen: Solarbonus € 1.500 + Landesförderung € 3.000.

Ihr KWB Ansprechpartner vor Ort:



sonnwender
solar wärme biomasse

Günter Labugger
Oberberg 113
8151 Hitzendorf
Mobil: 0664/20 63 378
info@sonnwender.com
www.sonnwender.com

Änderungen, sowie Druck- & Satzfehler vorbehalten. Keine Garantie auf Fördergelder. Stand: Februar 2022




SUPPAN + KAUFMANN
 Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn
 +43 3124 230 230
www.notar-suppan.at

Hannes Offenbacher
Fliesen
& Plattenverlegung
 Jaritzberg 135 0699 / 11 68 32 26
 8113 St. Bartholomä hannes.offenbacher@gmx.at



Denk Summertime!
 Denk

Walter Purgstaller GmbH
 Mobil: +43 676 383 55 95
 Gratwein und Hitzendorf
www.uniqa.at


 Werbung

Ein Abschied.
Ein Licht.

PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel
 Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
 T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
 Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
 T 050 199 6766
info@pax.at | www.pax.at



Reisebüro

Alles rund um's Reisen...



HAKALI

#derurlaubmacher

Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!

A-8151 Hitzendorf 38

www.hakali-reisen.at 03137/60090

Lido di Jesolo - Badeurlaub 19. - 26.08.23

Hotel Svezia & Scandinavia 4*
direkt am Strand, Bus, HPplus, Getränke zum
Abendessen, Liegen & Schirm am Strand,
Reisebegleitung € 969,-

Lovran - Mit Musik auf Reisen® 26. - 29.10.23

Hotel Aminess Excelsior 4*
Bus, HPplus, Getränke zum Abendessen,
Mißebner Trio, Hörgaser Buam, Murbradler &
Gaudi-Musi - Musik & Tanz € 339,-

Costa Deliziosa - Mit Musik auf Reisen® 04. - 11.11.23



Hörgaser Buam - Tournee mit Wehr Gerhard ab € 739,-

Viele weiteren Reisen auf www.hakali-reisen.at



ANGEBOT

Funk-Alarmanlage

€ 1.200,00

inkl. Montage & 20% MwSt.

SIS FIRMENGRUPPE

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2

T: +43 (0) 5 7079 0

office@sis.at



BEGLEITUNG
IST VERTRAUENS-
SACHE

grazerbestattung.at

BESTATTUNG
GRATWEIN
HITZENDORF

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Gratwein und Umgebung
Tel.: 03124 51 7 25

**St. Bartholomä, Großraum
Hitzendorf und Umgebung**
Tel.: 0664 83 093 75





A-8151 Hitzendorf 8
 T: 03137 600 35 - 00
 F: 03137 600 35 - 80
 M: 0664 300 90 19
 E: office@buero-list.at
www.buero-list.at

Montag - Freitag
 8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8151 Stallhofen 30a
 T: 03142 23 281

Montag - Freitag
 8 - 12.30 Uhr
 Nachmittags nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



Dir. Christian List
 Geschäftsführer

03137 / 60035-30
 office@buero-list.at

VERSICHERUNGSBÜRO LIST

HITZENDORF

*Das tägliche Leben wird immer teurer,
 aber wo kann man sparen?*

Zum Beispiel bei der Hausversicherung!

*GUTSCHEIN
 für eine GRATIS Polizen
 Überprüfung, große
 Prämiensparnis
 möglich*

Achtung:
 Überprüfen Sie Ihren Deckungsumfang,
 Grobe Fahrlässigkeit* mitversichert?
 Kontaktieren Sie uns!

*Grobe Fahrlässigkeit: (z.B.: Brandschaden durch Adventkerze, Fettbrand in der Küche)



Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei

8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • **www.plettig.at**

Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • Straßgang • WEZ Bärnbach



M A L E R M E I S T E R
KOPP

FARBEN ZUM LEBEN

Wolfgang Kopp
 office@maler-kopp.at
 www.maler-kopp.at

8151 Hitzendorf 24
 Tel/Fax: 03137/22 77
 Mobil: 0676/66 22 782

Steinbau
WILDBAHNER

Inhaber: Susanne Göhring

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
 Tel.: 03124 / 22 4 74

E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel-, &
 Urnengräber
 Inschriften, Ornamente
 Grabzubehör
 Bad & Küche

Böden & Stufen
 Fensterbänke
 Springbrunnen
 Schwimmbad-
 umrandungen

Terminvorschau

Gratwein

14. August

17.00 Uhr, Binden von Kräuterbüscheln im Pfarrsaal – alle sind dazu herzlich eingeladen (bitte bringen Sie auch selbst Kräuter mit)

15. August, Maria Himmelfahrt

09.00 Uhr, Gottesdienst und Segnung der Kräuterbüschel

24. September

09.00 Uhr Pfarr- und Erntedankfest mit dem Kirchenchor, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrhof mit Speisen, Getränken und dem Musikverein Gratwein

Rein

15. August, Maria Himmelfahrt

09.00 Uhr, Hl. Messe mit Kräuterweihe

01. Oktober

09.00 Uhr, Erntedank mit Singkreis Übelbach, anschl. Pfarrfest

Maria Straßengel

15. August, Maria Himmelfahrt

10.30 Uhr, Hl. Messe mit Kräutersegnung

10. September

10.30 Uhr, Hl. Messe, anschl. Agape im Kirchhof

08. Oktober

10.30 Uhr, Hl. Messe mit Erntedankfest

St. Bartholomä

08. Juli

19.00 Uhr, Hl. Messe

09. Juli

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

16. Juli

08.30 Uhr, Hl. Messe

23. Juli

10.00 Uhr, Hl. Messe, Osterkreuzkapelle

30. Juli

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

6. August

08.30 Uhr, Hl. Messe

13. August

10.00 Uhr, Hl. Messe

19. August

19.00 Uhr, Hl. Messe

20. August

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

Fortsetzung St. Bartholomä

24. August

10.00 Uhr, Pfarrfest, Hl. Messe

27. August

10.00 Uhr, Bartholomäsonntag

02. September

19.00 Uhr, Hl. Messe

10. September

08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee

17. September

10.00 Uhr, Hl. Messe, Familienmesse

23. September

18.00 Uhr, Ehejubiläumsmesse

24. September

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

01. Oktober

08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee

08. Oktober

10.00 Uhr, Hl. Messe, Erntedank

St. Oswald

09. Juli

08.30 Uhr, Hl. Messe

16. Juli

10.00 Uhr, Hl. Messe

23. Juli

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

30. Juli

08.30 Uhr, Hl. Messe

05. August

09.00 Uhr, Oswalditag, Hl. Messe

06. August

10.00 Uhr, Oswaldisonntag

13. August

08.30 Uhr, Hl. Messe

20. August

10.00 Uhr, Hl. Messe

27. August

08.30 Uhr, Hl. Messe

03. September

10.00 Uhr, Hl. Messe

09. September

19.00 Uhr, Hl. Messe

10. September

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

17. September

08.30 Uhr, Hl. Messe

24. September

10.00 Uhr, Erntedank, Hl. Messe

30. September

18.00 Uhr, Ehejubiläumsmesse

Fortsetzung St. Oswald

01. Oktober

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

08. Oktober

08.30 Uhr, Hl. Messe

Hitzendorf

09. Juli

10.00 Uhr, Hl. Messe

16. Juli

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

23. Juli

08.30 Uhr, Hl. Messe

30. Juli

10.00 Uhr, Hl. Messe

05. August

19.00 Uhr, Hl. Messe

12. August

19.00 Uhr, Hl. Messe

14. August

18.00 Uhr Sternwallfahrt ab den Kapellen, ca. 18.30 Uhr Hl. Messe, Kräutersegnung

15. August, Maria Himmelfahrt

09.00 Uhr, Pfarrfest

20. August

08.30 Uhr, Hl. Messe

26. August

19.00 Uhr, Hl. Messe

03. September

08.30 Uhr, Hl. Messe

10. September

10.00 Uhr, Hl. Messe

16. September

18.00 Uhr, Ehejubiläumsmesse

17. September

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

24. September

08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee

01. Oktober

10.00 Uhr, Erntedankfest, Hl. Messe

07. Oktober

19.00 Uhr, Hl. Messe

08. Oktober

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

Stiwoll

15. August, Maria Himmelfahrt

10.00 Uhr, Feldmesse beim „Stiwoller Dorffest“

24. September

18.00 Uhr, Rosenkranzandacht bei der Lourdesgrotte

Fortsetzung *Stiwoll*

1. Oktober

9.30 Uhr, Erntedankfeier mit Pferde-segnung

14. Oktober

7.00 Uhr, Wallfahrtstag in Mariazell
Rückfahrt um 17 Uhr

St. Pankrazen

13. August

10.00 Uhr, 110 Jahre ÖKB St. Pankrazen,
Messe am Festplatz

25. August

19.00 Uhr, Wallfahrtsgottesdienst in
Maria Straßengel

24. September

10.15 Uhr, Erntedankfeier

8. Oktober

9.30 Uhr, Festmesse zum „Ruamkirtag“

14. Oktober

7.00 Uhr, Wallfahrtstag in Mariazell
Rückfahrt um 17 Uhr



Die Pfarre St. Bartholomä lädt ein zum

BARTHOLOMÄKIRTAG UND PFARRFEST 2023

Bartholomätag - Donnerstag, 24. August:

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Musikalische Gestaltung: Ingrid Zöhler

Bartholomäsonntag - Sonntag, 27. August:

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Musikalische Gestaltung: Klangbogen



BEWIRTUNGEN DURCH DIE PFARRE:

Beim Festzelt werden Sie am **Bartholomätag** und am **Bartholomäsonntag** im Anschluss an den Festgottesdienst bewirtet sowie am **Samstag**, den 26. August, ab 18 Uhr.

Am Festsonntag spielt der Musikverein St. Bartholomä

Die Pfarre Hitzendorf
lädt herzlich zum

Pfarrfest

Zu Mariä Himmelfahrt

Montag, 14. August 2023

18:00 Uhr Treffpunkt
Sternwallfahrt zur Pfarrkirche
18:30 Heilige Messe mit
Kräuterweihe und anschließendem
Dämmerchoppen im Pfarrgarten
Für Unterhaltung sorgt **Cpt. Rudy**

Dienstag, 15. August 2023

09:00 Festmesse in der
Pfarrkirche
Im Anschluss **Pfarrfest**
Frühschoppen mit Kinderprogramm,
Glückshafen, zünftige Musik von den
Fuchsbartl-Banda Buam



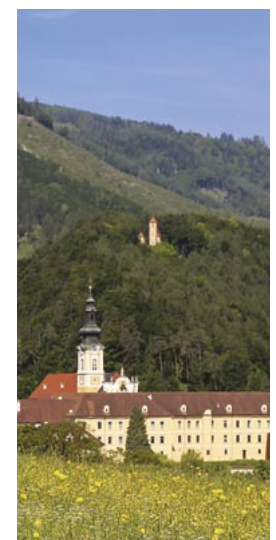
Wir bitten um zahlreiche
Mehlspeisspenden!
Abzugeben, am 13.08.2023 von
09:00-11:00 Uhr im Haus der Pfarre.
Herzlichen Dank! Wir freuen uns
auf Euer Kommen

Herzliche Einladung
zum


Bibelabend

am Donnerstag,
14. und 28. September
jeweils um 19:30 Uhr
im Pfarsaal Maria Straßengel!
Leitung: Pater Joseph

Bibeltexte nicht nur hören, sondern auch
verstehen. Gemeinsam das Wort Gottes
erkunden und es mit dem eigenen Leben in
Verbindung bringen.
KEINE biblischen Vorkenntnisse nötig.
Infos unter 0660/7518459



Das Team des
Seelsorgeraums
wünscht einen
schönen Sommer!



Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

GRATWEIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr
Samstag: 19 Uhr Vorabendmesse
*Ende Sommerzeit, ab 4.11.:
Vorabendmesse um 18 Uhr*

Kanzleistunden

Mittwoch, 8–12 Uhr **(NEU!)**
Tel. 03124/51412
Nicole Magg, 0676/8742 6722
Renate Kainz, 0676/87426912
Mail: gratwein@graz-seckau.at
Kirchengasse 20
8112 Gratwein-Straßengel

REIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr, Basilika
Montag–Samstag: 7 Uhr, Basilika

Kanzleistunden

Dienstag, 8–12 Uhr
Tel. 03124/51457-13
Veronika Karner-Roj,
0676 87426107
Mail: rein@graz-seckau.at
Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

MARIA STRASSENDEL

Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag
im Monat): 19 Uhr, Kirche

Kanzleistunden

Die u. Do, 10–12 Uhr **(NEU!)**
Tel. 03124/51255
Renate Kainz, 0676/87426912
Nicole Magg, 0676/8742 6722
maria-strassengel@graz-seckau.at
Am Kirchberg 16
8111 Gratwein-Straßengel

ST. OSWALD

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Mittwoch, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2204
Resi Seiner, 0676/87426428
Veronika Karner-Roj,
0676/87426107
Renate Kainz, 0676/87426912
Mail: st-oswald-plankenwarth@
graz-seckau.at
8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

ST. BARTHOLOMÄ

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Donnerstag, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2257
Monika Melbinger
0676/87426704
Veronika Karner-Roj
0676/87426107
Renate Kainz
0676/87426912
st-bartholomae@graz-seckau.at
8113 St. Bartholomä 1

HITZENDORF

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr
Tel. 03137/22940
Renate Kainz
0676/87426912
Veronika Karner-Roj
0676/87426107
hitzendorf@graz-seckau.at
8151 Hitzendorf 1

STIWOLL

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 8.45 Uhr

Kanzleistunden

nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: stiwoll@graz-seckau.at
8113 Stiwoll 31

ST. PANKRAZEN

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 10.15 Uhr

Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: st-pankrazen@graz-seckau.at
Gschneid 1
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:
rein.graz-seckau.at

Unsere Seelsorger und Pastoralreferenten

P. Paulus Kamper, Pfarrer
und Seelsorgeraumleiter
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
0664/3035605
paulus.kamper@gmail.com

Abt Philipp Helm, Vikar
Tel. 0676/8742 6101
abt.philipp@stift-rein.at

P. Raphael Fuhrmann, Vikar
Tel. 0650/8782 801
raphael.fuhrmann@stift-rein.at

P. August Janisch, Vikar
Tel. 03124/51621-53
august.janisch@stift-rein.at

P. Stephan Varga
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen
Tel. 0664/5984196
stephan.varga@aon.at

P. Benedikt Fink, Vikar
0676/8742 6099
benedikt.fink@graz-seckau.at

P. Joseph Krčmar, Kaplan
Tel.: 0660/ 7518459
dukrcmar@gmail.com

P. Thomas Friedmann, Diakon
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie
Tel. 0699/10062064
thomas.friedmann@stift-rein.at

Pastoralreferentin Gundula Handler
pastorale Leitung des Seelsorgeraums
Tel. 0676/8742 6651
gundula.handler@graz-seckau.at

Johannes Huber
Verwaltungsverantwortlicher im
Seelsorgeraum
Tel. 0676/8742 2823
johannes.huber@graz-seckau.at

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums rein.graz-seckau.at